Nr. 126. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Freitag, 16. März 1894.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg u. Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Leser, namentlich die **auswärtigen**, bitten wir, das Abonnement auf unsere Zeitung recht bald erneuern zu wollen, damit ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht und wir sogleich die Stärke der Auflage feststellen können. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches wir aus den **politischen Tagesereignissen**, aus den **Kammer- und Reichstags-Berichten**, aus den **lokalen** und **provinziellen Begebnissen** darbieten, die Schnelligkeit unserer **Telegraphischen Depeschen** (auch über den Schifffahrtsverkehr) und anderen Nachrichten, für deren schnellste Uebermittelung wir ein **eigenes Büreau** in Berlin errichtet haben, ist so bekannt, daß wir es uns versagen können, zur Empfehlung unserer Zeitung irgend etwas zuzufügen. Ebenso werden wir auch ferner für ein interessantes und spannendes Feuilleton Sorge tragen.

Der Preis der täglich **zweimal** erscheinenden **Stettiner Zeitung** beträgt **außerhalb auf allen Postanstalten vierteljährlich** nur **zwei Mark**, in Stettin **in der Expedition monatlich 50 Pfennige, mit Bringerlohn 70 Pfennige.**

Die **Stettiner Zeitung** ist daher **die billigste** politische Zeitung welche **täglich zweimal** und in einem so großen Formate erscheint und den Lesern eine solche von keinem andern hiesigen Blatte auch nur annähernd erreichte Fülle von Nachrichten bringt. Wir weisen auch noch besonders darauf hin, daß unsere **Stettiner Zeitung** die Nachrichten über die **Berliner** und **hiesige Getreide-, Waaren- und Fondsbörse** bereits im **Abendblatt des gleichen Tages** veröffentlicht und diese Nachrichten daher den hiesigen und auswärtigen Interessenten auf das allerschnellste übermittelt.

Die Redaktion.

E. L. **Berlin**, 15. März.

Deutscher Reichstag.

72. Sitzung vom 15. März.

Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Berathung des Etats. In der Generaldebatte bemerkt

Abg. Liebknecht: Bei der Zwangslage, in der wir uns befinden, will ich mich blos auf einige Anmerkungen beschränken über den Militarismus. Angesichts der neuen Aufwendungen Frankreichs sehen wir voraus, daß auch an uns wieder neue Militärvorlagen herantreten werden. Einem solchen System muß endlich einmal ein Ende gemacht werden. Das Streben, mit diesem System zu brechen, ist in Frankreich mindestens so lebhaft, wie bei uns. Ueberall in der ganzen Welt zeigt sich dies Streben. Da ist es an der Zeit, daß wir vorangehen. Bürgschaft für ein friedlicheres Nebeneinanderleben der Völker gewährt nur das Milizsystem. In der nächsten Session, gleich in den ersten Tagen, werden wir deshalb hier beantragen, den Gedanken der Umwandlung des stehenden Heeres in ein Milizheer in Erwägung zu ziehen. Das Volk hat sich am 15. Juni vor. Jahres mit überwiegender Majorität gegen das bestehende System des Militarismus erklärt. Das Wort, mit welchem nämlich der Kriegsminister das Faustrecht proklamirte, hat wie ein Blitzschlag den Abgrund enthüllt, der das Volk von dem herrschenden System trennt. Ich will darüber nicht noch weiteres reden, um eine Abendsitzung zu vermeiden; nur noch ein Wort über Rußland. Der Vertrag mit Rußland ist gerade auch wegen seiner friedlichen Bedeutung ein Werk von großem Werth. Aber auch wirthschaftlich. Wir, das Volk wollen billiges Brod. Im Uebrigen bleibt es dabei und der Etat als Ganzes wird von uns selbstverständlich abgelehnt!

Abg. Graf Kanitz-Podangen (kons.) beschränkt sich darauf, eine mißverständliche Auffassung einer neulichen Aeußerung von ihm richtig zu stellen.

Damit schließt die Generaldebatte. In der Spezialdebatte bemerkt bei dem Etat des Auswärtigen Amtes

Abg. Schmidt-Warburg (Zentr.), er bitte nochmals um genauere Antwort, ob zur Wahrnehmung deutscher Gläubiger Griechenlands Schritte geschehen seien und ob solche noch in Aussicht ständen.

Staatssekretär v. Marschall: Es sind Schritte geschehen, und es versteht sich von selbst, daß weitere Schritte der Gläubiger Unterstützung seitens der diesseitigen Regierung finden werden.

Direktor Reichardt kommt nochmals auf die bei der 2. Lesung von dem Abg. Jebsen erhobene Beschwerde zurück, daß das deutsche Konsulat in Chefoo bei der Abfertigung von Schiffen seine Bureaustunden zu ungünstig lege. Es handle sich nur um einen theoretischen Fall aus 1892. In Wirklichkeit habe kein Konsulat seine Pflichten verletzt.

Bei dem „Reichsamt des Innern" erwidert auf eine Anfrage des Abg. Lingens der

Staatssekretär v. Bötticher, die Erhebungen über die Ansteckungsgefahr durch Leichen und Kadaver seien noch nicht abgeschlossen.

Bei dem Militär-Etat wünscht

Abg. Lingens (Zentr.) vermehrte Seelsorge für die katholischen Soldaten und Kirchenbesuch derselben an allen Sonn- und Feiertagen.

Abg. v. Bennigsen bittet, daß Stade, welches eine Artillerie-Abtheilung besessen und verloren hatte, wiederum Artillerie oder einen anderen Ersatz erhalte.

Minister v. Bronsart sagt zu, daß das werde erwogen werden, und fügt — auf Anregung des Abg. Jorns — eine gleiche Erklärung hinsichtlich der Stadt Northeim hinzu.

Bei der 2. Lesung sind eine Reihe Abstriche erfolgt bei den Positionen: Reparaturen und kleinere Neubauten bei Magazinen und anderen Garnison-Verwaltungs-Bauten.

Ein Antrag v. Hompesch, Hammacher will die gestrichenen Summen wiederherstellen, dagegen (als Kompensation) zur Erwerbung eines Exerzierplatzes für das 4. Armeekorps nur 1 Million statt $1\frac{1}{2}$ Million, sowie zur Erwerbung eines Fußartillerie-Schießplatzes bei Thorn nur 2 285 000 Mark statt 2 485 000 Mark bewilligen.

Kriegsminister v. Bronsart erklärt, es würde ihm ein Stein vom Herzen fallen, wenn ihm die gestrichenen Summen gewährt würden. (Heiterkeit.) Noch lieber aber wäre es ihm, wenn man auf die von den Antragstellern gewünschte Kompensation verzichtete. (Große Heiterkeit.)

Abg. Richter: Ich beantrage, dann aber wenigstens erst über die Kompensationen abzustimmen. (Heiterkeit.)

Der Antrag Hammacher, Graf Hompesch wird sodann in allen seinen Theilen angenommen; gegen Wiederherstellung der gestrichenen Summen stimmten nur die Sozialdemokraten.

Bei dem Marine-Etat wünscht

Abg. Jebsen (ntl.), daß den Maschinisten auf Grund ihrer Fachausbildung durchweg das Recht zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst gewährt werde.

Kapitän-Lieutenant Kapelle widerspricht diesem Verlangen. Die bezüglichen Erwägungen darüber seien bereits angestellt worden, aber die Marine könne die dreijährige Dienstzeit der Maschinisten nicht entbehren, wenn sie nicht ihr Maschinisten-Personal selbst heranbilden wolle, was erhebliche Mehraufwendungen zur Folge haben würde. Das schließe aber nicht aus, daß zukünftig einmal den Maschinisten 2. Klasse mehr Entgegenkommen gezeigt werden könne.

Abg. Lieber fragt an, welche Fürsorge für die Hinterbliebenen der bei dem Unfall auf „Brandenburg" Verunglückten beabsichtigt sei.

Schatzsekretär Graf Posadowsky: Zunächst werden die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen Platz greifen. Dann wird zu prüfen sein, ob die darauf hin zu gewährenden Unterstützungen ausreichen? Ist das zu verneinen, so werden die vorhandenen Dispositionsfonds in Anspruch zu nehmen sein. Insgesammt sind 133 Hinterbliebene zu versorgen. Gesetzlichen Anspruch haben sie auf 23 924 Mark. Das Gehaltseinkommen der Verunglückten betrug 50 218 Mark. Zunächst werden, wie gesagt, alle Dispositionsfonds, der Marine, des Reichskanzlers und der Allerhöchste Dispositionsfonds in Anspruch zu nehmen sein. Sollte es sich aber im Laufe des Jahres herausstellen, daß die Dispositionsfonds nicht genügen, so wird die Regierung erwägen, ob nicht im nächsten Etat diese Fonds zu erhöhen sein werden.

Zum Etat der Reichs-Justizverwaltung beantragen die Abgg. Auer und Gen. (Szd.) eine Resolution des Inhalts, der Reichstag möge im Hinblick auf verschiedentliche Urtheile im Königreich Sachsen „ausdrücklich erklären, daß die Vertheilung von Stimmzetteln und Drucksachen zu Wahlzwecken durch „Austragen von Haus zu Haus" und durch „unterschiedslose und unaufgeforderte Vertheilung ohne Rücksicht auf die politische Gesinnungsart des Empfängers" in den § 43 der Reichsgewerbeordnung eingeschlossen sei". Ferner möge der Reichskanzler bei den verbündeten Regierungen dahin wirken, daß die zur Durchführung dieser Auffassung geeigneten Anordnungen getroffen werden.

Abg. Auer empfiehlt die Resolution. Die Art, wie die Gerichte in Sachsen Urtheile gefällt hätten gegen die Vertheiler von Wahlflugschriften, sei selber ein grober Unfug. (Vizepräs. Bürklin: Diese Kritik der Praxis der Gerichte kann ich nicht zulassen. Ruf links: und es ist doch grober Unfug! Vizepräs. Bürklin: Ich rufe den Abgeordneten, der diesen Ruf ausstieß, zur Ordnung!) Redner fährt fort: auf jeden Fall müsse dem vorgebeugt werden, daß das sächsische Oberlandesgericht entgegen den Bestimmungen des § 43 der Gewerbeordnung auf die Vertheilung der Wahldrucksachen den groben Unfugs-Paragraphen anwende, wie das bisher geschehen sei. Und zwar wegen der „Art" der Vertheilung und des Inhalts der Drucksachen, und zumal auch wegen der Vertheilung an einem Sonntage. In alledem habe das Gericht Störung der öffentlichen Ordnung gefunden. Wie solle man es denn machen, wenn man die Flugblätter nicht mehr vertheilen dürfe, namentlich nicht mehr an Leute von anderer Gesinnung? Die Flugblätter hätten doch gerade den Zweck, Andere zu bekehren. (Sehr richtig!) Weit bedenklicher und von Beleidigungen des Reichstages strotzend seien die antisemitischen Flugblätter gewesen. Aber gegen deren Vertheilung sei nicht eingeschritten worden. So werde in Sachsen mit zweierlei Maß gemessen.

Sächsischer Gesandter Graf Hohenthal bemerkt: Ich brauche auf das Urtheil des Oberlandesgerichts wohl nicht näher einzugehen; um so weniger, als es in unserer Verfassung heißt: die Gerichte sind in ihrer Rechtsprechung unabhängig. (Gelächter bei den Sozialdemokraten.) Den Zusammenhang dieser Angelegenheit mit Brochüren anderer Parteien verstehe ich nicht. (Bebel: Ist doch sehr klar.) Daß mit zweierlei Maß gemessen werde, muß ich entschieden zurückweisen. (Gelächter.) Herr Auer hat sich hier zum Hülfsorgan der Polizei gegenüber der Brochüre Anderer gemacht. (Ruf: Ist mir gar nicht eingefallen!) In Sachsen meint man, daß die Urtheile gegen Sozialdemokraten sogar vielfach zu milde ausfallen. (Großes Gelächter.) Sollte die Resolution angenommen werden, so kann ich nur betonen, daß wir auch dann einen Einfluß auf die Gerichte nicht ausüben können.

Abg. Träger (freis.) schließt sich in der Beurtheilung der Auffassung der sächsischen Gerichte von dem „groben Unfugsparagraphen" vollständig dem Abg. Auer an. Der § 43 der Reichsgewerbeordnung sei doch unbedingt klar und gestatte zur Wahlzeit die Vertheilung von Flugblättern u. s. w. In Sachsen scheine man sich immer noch nicht daran gewöhnen zu können, daß das Sozialistengesetz aufgehoben sei. Und zwar aufgehoben sei gerade, weil man zu der Einsicht gekommen war, daß es für die Allgemeinheit am besten sei, den Kampf der Meinungen freizugeben. Die sächsischen Urtheile seien Mißgriffe, durch welche die Wahlfreiheit auf das äußerste beeinträchtigt würde. Die Resolution könne, so meine er, recht wohl angenommen werden. Der Einwand, daß hier ein Eingriff in die Rechtsprechung versucht werde, sei allerdings nicht ganz von der Hand zu weisen. Aber nothwendig sei es, daß der Reichstag erkläre, daß er sich der Auffassung des Antragstellers über den § 43 anschließe.

Staatssekretär Nieberding: Wenn dergestalt Urtheile zum Gegenstand der Erörterung und abfälliger Darstellung gemacht werden, so wird dadurch die Autorität der Gerichte, ihre Unabhängigkeit gegenüber der Verwaltung, also derjenige Schatz, den der Reichstag am meisten hüten sollte, angegriffen. Möglich ist ja, daß die Gerichte in der Auslegung des Gesetzes zu weit gegangen sind. Ich habe die vorgetragenen Fälle nicht zu beurtheilen. Das wäre auch schwer auf Grund einer einseitigen Darstellung. Es bleibt aber doch auch zu erwägen, ob nicht unter den vorliegenden neuen Verhältnissen der „grobe Unfug" eine andere Form angenommen hat. Was die Resolution betrifft, — der Reichskanzler möge auf die verbündeten Regierungen dahin einwirken ꝛc., — so würden die Regierungen jedenfalls zu einem Eingriff in die materielle Rechtsprechung nicht geneigt sein. Es ließe sich aber wohl auf die Staatsanwälte dahin einwirken, daß sie sich der Auffassung des Reichstages anschließen. Der erste Theil der Resolution, welcher die Vertheilung von Wahlflugsachen an sich als gestattet erklärt, besagt doch etwas Selbstverständliches. (Rufe links: Aber doch nicht nach Ansicht der sächsischen Gerichte!) Wie die Dinge jetzt liegen, glaube ich, daß die Gesetze von den Gerichten gewissenhaft angewendet werden.

Abg. Rintelen (Ztr.): Meiner Ansicht nach hat der Reichstag überhaupt nicht zu entscheiden, ob in einem einzelnen Falle ein Gericht richtig Recht gesprochen hat. Der erste Theil der Resolution hat jedenfalls gar keinen Zweck und überschreitet die Kompetenz des Reichstages. Die Herren sollten ihre Resolution zurückziehen. Ihren Zweck, die Erörterung, haben sie ja erreicht.

Abg. Zimmermann (Antisemit) wirft dem Abgeordneten Auer vor, Denunziatiönchen gegen die Antisemiten angebracht zu haben. Die Sozialdemokraten dürften sich über ihre Behandlung in Sachsen überhaupt nicht beklagen. Er, Redner, werde mit seinen Freunden trotz der zu mißbilligenden Art, wie der Antragsteller die Resolution begründet habe, für diese stimmen, denn eine Vergewaltigung wollten sie überhaupt nicht, für keine Partei!

Abg. Enneccerus begründet einen Antrag Hammacher-Noeren auf motivirte Tagesordnung. In derselben wird ausgesprochen, daß es dem Reichstage überhaupt nicht zustehe, einen Einfluß auf die Rechtsprechung auszuüben. Redner führt aus, die Resolution verlange einen unerhörten Eingriff in die Unabhängigkeit der Gerichte. Wie würde es den Sozialdemokraten gefallen, wenn der Bundesrath eine Einwirkung auf die Gerichte zu Ungunsten der Sozialdemokraten versuche!

Abg. Auer: Nachdem kein Redner im Hause gegen die Berechtigung unseres Verlangens in sachlicher Beziehung gesprochen hat, nachdem keiner behauptet hat, daß die Rechtsprechung des sächsischen Oberlandesgerichtsrath sich mit dem § 43 der Gewerbeordnung decke, nachdem Sie also zugegeben haben, daß diese Rechtsprechung eine nicht sachgemäße ist, ziehen wir unsern Antrag zurück, mit dem Vorbehalt, ein ander Mal in anderer, geeigneterer Form auf ihn wieder zurückzukommen.

In einer kurzen Geschäftsordnungsdebatte erklärt noch Abg. v. Stumm, daß er auch sachlich nicht mit der Resolution übereinstimme. Die Rechte sei überhaupt nicht zum Worte gekommen.

Damit ist diese Angelegenheit erledigt.

Bei dem Etat der Brausteuer erfolgt eine kurze Auseinandersetzung zwischen dem Abg. Lutz (kons.) und dem Abg. Rösicke (fraktionslos), welcher zur Kennzeichnung der Sachverständigkeit des Abg. Lutz als Brauer nochmals feststellt, daß derselbe s. Z. behauptet habe, die dunkle Farbe des Bieres rühre „nur" von Zuckerkouleur her. Die Brauer gäben ein solches Spezimen von „Brauer", wie Herr Lutz es sei, jedenfalls gern an die Konservativen ab.

Abg. Wurm (Sozd.) wünscht völliges Verbot der Surrogate bei der Bierbereitung.

Bei dem Postetat beantragen Bürklin (natl.) und von Massow (kons.) die in zweiter Lesung erfolgte Streichung der Stelle eines neuen (20.) vortragenden Raths rückgängig zu machen.

Nachdem die Abgg. Bürklin, Müller (freis. Volksp.) und Rintelen den Antrag empfohlen, wird die Stelle bewilligt.

Abg. Groeber (Ztr.) beantragt eine Resolution zu dem Behuf, daß, wie die Militäranwärter ebenso auch die zivilen Postassistenten zum Sekretär-Examen zuzulassen seien.

Die Resolution wird angenommen.

Ein Antrag Schmidt-Warburg (Ztr.) auf Streichung der Forderung für einen Postneubau in Deutsch-Krone wird nach kurzer Debatte abgelehnt.

Weitere Debatten entstehen bei dem Etat nicht mehr.

Zur Berathung steht noch eine Resolution v. Manteuffel und Graf Hompesch betreffend einfachere Ausstattung der Reichsbauten (namentlich der Façaden) und Festsetzung eines Regulativs betreffend die räumliche Ausdehnung der Dienstwohnungen.

Die Annahme der Resolution erfolgt widerspruchslos.

Die zum Etat eingelaufenen Petitionen bringen noch eine kurze Debatte, da Abg. Merbach aus einer Reihe dem Reichstage zugegangener Kundgebungen von Postassistenten Anlaß entnimmt, festzustellen, daß die Postassistenten von den Sozialdemokraten nichts wissen wollen.

Abg. v. Liebermann (Antisemit) versichert gleichfalls, auch die Angehörigen des Assistentenverbandes seien königstreu.

Abg. Bebel: Wir wissen genau, unter welchem Zwange jene Kundgebungen gegen uns zu Stande gekommen sind. Wir werden uns auch dadurch in unserem Eintreten für diese unterdrückten Beamten nicht beirren lassen.

Nach Erledigung der Petitionen erfolgt schließlich noch die Annahme des Etats in der Gesammtabstimmung.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.

Tagesordnung: Dritte Lesung des russischen Handelsvertrages.

Schluß $5\frac{1}{2}$ Uhr.

E. L. **Berlin**, 15. März.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

37. Sitzung vom 15. März.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Berathung der Sekundärbahn-Vorlage.

Die Linien Gerdauen-Angerburg und Zieten-Rothfließ werden debattelos bewilligt.

Bei der Linie Glatz-Seitenberg wünscht

Abg. Hartmann-Glatz (Ztr.) Anlegung einer Haltestelle bei Glatz.

Die Linie wird bewilligt, ebenso die Linie Beeskow-Wusterhausen debattelos.

Die Linie Templin-Prenzlau wünscht

Abg. v. Buch (kons.) so zu legen, daß die Stadt Strasburg i. Um. berührt wird.

Minister Thielen erwidert, daß dies geschehen soll.

Die Linie wird bewilligt, ebenso Probstzella-Wallendorf.

Bezüglich der Linie Pattburg-Tinglaff nach Sonderburg wünscht der

Abg. Lassen (Däne) eine anderweite Tracirung.

Minister Thielen erklärt, daß eine nochmalige Prüfung stattfinden soll.

Die Linie wird bewilligt, ebenso die Linien Schiedar-Blomberg und Unna-Camen, sowie Köln-Grevenbroich ohne weitere Debatte.

Die hierzu vorliegenden Petitionen werden sämmtlich nach den Vorschlägen der Kommission erledigt, auch der Rest der Vorlage debattelos angenommen.

Es werden sodann Petitionen erledigt.

Eine Petition von Anwohnern der Eisenbahnlinie Jubeck-Tönnering bittet um Errichtung einer Haltestelle in Ahrenwölfeld. Der auf Berücksichtigung lautende Vorschlag der Kommission wird, dem Antrage des Abg. Buch gemäß, verworfen und die Petition der Regierung als Material überwiesen.

Eine weitere Petition, betreffend die Umzugskosten der Staatsbeamten (Gleichstellung der Regierungs-Baumeister mit den Assessoren) wird nach längerer Debatte der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen gemäß einem Antrage Nadbyl (Zentr.). Die Kommission hatte Ueberweisung als Material zur Berücksichtigung, der Abg. Frhr. v. Dobaneck (kons.) die Ueberweisung als Material beantragt.

Die Petition eines Berg-Invaliden um Gewährung von Invalidenbenefizien soll nach dem Vorschlage der Kommission der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen werden.

Abg. Dr. Irmer (kons.) beantragt Ueberweisung zur Erwägung, da die Höhe des Anspruches nicht geprüft werden könne.

Das Haus beschließt nach dem Antrage der Kommission.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 10 Uhr.

Tagesordnung: Kleine Vorlagen in dritter Lesung, darunter die Sekundärbahn-Vorlage.

Deutschland.

△ **Berlin**, 15. März. Der Kaiser wird am Freitag Abend einer Einladung des russischen Botschafters, Grafen Schuwalow, zum Diner folgen.

Die „Nat.-Ztg." schreibt: „Die nationalliberale Fraktion des Reichstags hat in einer heute Vormittag abgehaltenen Fraktionssitzung einstimmig beschlossen, an den Abg. Dr. Hahn das Ersuchen zu richten, sein Verhältniß zur Fraktion zu lösen. Herr Dr. Hahn war bisher Hospitant der nationalliberalen Reichstagsfraktion. Das Fraktionsverzeichniß für das Abgeordnetenhaus führt ihn als „fraktionslos" auf; die nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenhauses hatte, wie erinnerlich, zu Beginn der Session beschlossen, Hospitanten in den Fraktionsverband nicht mehr aufzunehmen, und zwar war dies die Folge des Auftretens des Herrn Dr. Hahn.

Wie aus Sagan telegraphirt wird, ist das Eintreffen Kaiser Wilhelms zum Besuche des Herzogs von Sagan und Valancay auf dem Schlosse daselbst für Mitte Juli in Aussicht gestellt.

Die „Nat.-Ztg." verzeichnet das in parlamentarischen Kreisen bestimmt auftretende Gerücht, die Konservativen des Abgeordnetenhauses arbeiten auf die Verweigerung der Geldbewilligung für den Elbe-Trave-Kanal hin. Die „Nat.-Ztg." erklärt sich dieses Verhalten der Konservativen aus deren Feindseligkeit gegen die Reichspolitik, und fordert die Regierung auf, nunmehr entschlossen gegen die Konservativen aufzutreten.

Die „Voss. Ztg." bezeichnet die Aussichten des Entwurfes über die Landwirthschaftskammern als nicht günstig. Das noch unentschlossene Zentrum bringe dem Gesetz kein Wohlwollen entgegen. Auch innerhalb der nationalliberalen und freikonservativen Partei machen sich Bedenken geltend. Jedenfalls würde es viele Schwierigkeiten kosten, den Entwurf durchzubringen.

Weimar, 15. März. Prinz Bernhard von Weimar ist gestern beim Ausfahren vom Bock seines Einspänners gestürzt und hat sich Verletzungen am Kopf zugezogen.

Oesterreich-Ungarn.

Abbazia, 15. März. Ihre Majestät die Kaiserin speiste gestern, als sie von ihrem Spaziergang zurückgekehrt war, mit ihren Kindern zu Mittag im Freien. Von 3 Uhr an war vor dem Hotel Quarnero, das dicht an der Villa Angiolina liegt, Militärkonzert, dem ein zahlreiches Publikum auf- und abwandelnd oder Kaffee trinkend beiwohnte. Im nahen Holzpavillon tauchten plötzlich die vier kaiserlichen Prinzen auf, tummelten sich lebendig herum; man sah, daß sie sich auf etwas freuten. Plötzlich riefen sie: Die Mama, die Mama, und bald erschien auch in heller Toilette Ihre Majestät die Kaiserin, hinter ihr ein Diener mit einer Standarte. Die Prinzen kletterten über das niedrige Geländer hinweg, sprangen ihrer Mutter entgegen und nahmen dem Lakaien die Standarte aus der Hand, dann eilten sie hinunter nach der Landungsbrücke, bildeten Spalier, nahmen stramme Haltung an und begrüßten Ihre Majestät die Kaiserin militärisch. Ihre Majestät stieg in den Kutter ein und war den Prinzen beim Einsteigen behülflich. Der lang gedehnte Strand stand voll von Menschen, die sich an diesem anmuthigen Familienbilde nicht satt sehen konnten. Den Kutter, der Ihre Maj. die Kaiserin und die Prinzen zum „Moltke" trug, steuerte Lieutenant Pohl; als die Standarte aufgehißt wurde, dröhnten 23 Salutschüsse weit über die blaue Fluth hin. Unter den kräftigen Ruderschlägen der Matrosen schoß der Kutter pfeilschnell hinüber zum Schulschiff, auf dessen Raaen die Mannschaften paradirten und dreimal Hurrah riefen. Als Ihre Maj. die Kaiserin auf der steilen Treppe emporstieg, wurde die Standarte nach dem Schiff hinaufgegeben und rauschte bald am Hauptmast empor. Ihre Maj. wurde vom Kommandanten, Kapitän zur See Koch, ehrfurchtsvoll am Fallreep empfangen und nahm hier die Vorstellung der Offiziere und Beamten entgegen. Es waren dies erster Offizier, Kapitän-Lieutenant Friedrich, Kapitän-Lieutenant Scheibel, Lieutenants z. S. Brüll, Schur, Meyer (Willy), Pohl, Küsel, Adjutant des Kommandanten, Meinardus; Unter-Lieutenants zur See Meinardus, Fischer (Reinhold), Burchard (Otto Maria), Maschinen-Unter-Ingenieur Gehrmann, Stabsarzt Dr. Frentzel, Assistenzarzt Dr. Fischer, Zahlmeister Kasper und Marinepfarrer Müller. Unter den rauschenden Klängen der Kapelle hatte Ihre Majestät die Kaiserin das Schiff betreten, die Ehrenkompagnie erwies Honneurs und die Tambours schlugen Marsch. Dann schritt die erlauchte Frau die Front ab. Die Prinzen hatten jedem einzelnen Offizier die Hand gegeben und folgten alsdann ihrer Mutter die steilen Treppen hinunter, wo unter Führung des Kapitäns Ihre Majestät die Kaiserin das Batteriedeck besichtigte und die mächtigen Geschütze sah, die zu den Luken friedlich hinausstarrten. Auch im Zwischendeck verweilte Ihre Majestät, sah hier in den Maschinenraum hinein und zeigte für Alles reges Verständniß, dann ging es wieder die Treppen hinauf. Ihre Majestät die Kaiserin trat in die Offiziersmesse, betrachtete hier Graf Moltkes Bildniß, sah in verschiedene Offizierskammern und verweilte einige Minuten in der engen Kajüte des Kommandanten, die einen traulichen Eindruck macht. Ihre Majestät ließ sich zum Schluß noch die Kadetten Toussaint, Rauer, Pietert, Leonhardi, Hellmann, Hillebrand, Hesse, Lutter und andere vorstellen und verabschiedete sich dann mit huldvollen Worten vom Kapitän und dem Offizierkorps, das am Fallreep zusammengetreten war. Wieder wurde aufgeentert, paradirt und Hurrah gerufen, und bald verkündete Kanonendonner, daß Ihre Majestät die Kaiserin den „Moltke" verlassen habe. Als Ihre Majestät sich dem Lande näherte, spielte die Militärkapelle „Heil Dir im Siegerkranz". Die hohe Frau begab sich mit den Prinzen in die Villa Angiolina und nahm mit ihnen den Kaffee im Park ein. Dann trafen auch die jüngsten Prinzen und die Prinzessin ein, die eine Spazierfahrt nach Ika gemacht hatten, so daß die kaiserliche Familie wieder vereinigt war.

Gestern Abend stellte sich heftiger Regen ein, der die Nacht hindurch bis 10 Uhr Vormittags anhielt. Das Wetter ist kalt und der Himmel grau. Ihre Majestät die Kaiserin sagte, wie nachträglich verlautet, auf dem Bahnhofe zum Kapitän Koch: „Ich soll Ihnen Grüße vom Kaiser bestellen", und der Kronprinz meinte: „Papa läßt Sie grüßen, er kommt in einigen Tagen." Direktor Cavar vom Deutschen Saisontheater, ein Pionier deutscher Kultur im slawischen Lande, unterbreitete Ihrer Majestät seinen Spielplan und hat mit der Intendanz vom Wiener Hofburg-Theater und der Hofoper ein Abkommen getroffen, daß nach der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers die ersten Kräfte hier auftreten sollen. Zu den Festtagen wird gewaltiger Fremdenzufluß erwartet, den unterzubringen alle Vorkehrungen getroffen werden.

Großbritannien und Irland.

London, 15. März. Aus Rio de Janeiro wird vom gestrigen Tage gemeldet: Die Stadt ist ruhig, die Geschäfte werden wieder aufgenommen. Während des gestrigen Bombardements war Niemand an Bord der Insurgenten-Schiffe; die Schiffe waren schon am Montag verlassen worden, die Mannschaften hatten sich auf die Ilha Enchadas geflüchtet. Alle Offiziere der Aufständischen, mit Ausnahme der Aerzte, sind abgereist. Ungefähr sechszig Aufständische haben sich ergeben. Fünfhundert Gefangene wurden auf Befehl Peixotos in Freiheit gesetzt.

Dänemark.

Kopenhagen, 13. März. Die grönländische Expedition, welche, wie in früheren Jahren, geologische und geographische Untersuchungen vornehmen soll, steht in diesem Jahre unter der Führung des Premier-Lieutenants Grafen Karl Moltke, eines Sohnes des Grafen Adam Moltke zu Noer. Am Sonntag, den 18. März, geht die Expedition an Bord des Dampfers „Hvidbjörnen" (der weiße Bär) von Kopenhagen aus in See und wird nach sieben oder acht Monaten zurückkehren.

Nach Mittheilungen aus Island findet dort in letzter Zeit eine so starke Auswanderung nach Manitoba in Kanada statt, daß bei andauernder Steigerung desselben eine Entvölkerung Islands drohend wird. Im Jahre 1893 sind im Ganzen 720 Isländer nach Kanada ausgewandert. Die kanadische Regierung, welcher diese fast ganz bedürfnißlosen Einwanderer sehr willkommen sind, hat Agenten nach Island geschickt, um die Auswanderung zu fördern. Nach den Berichten dieser Agenten sind fast sämmtliche Landbewohner Islands zur Auswanderung geneigt falls sie nur ihr Vieh verkaufen könnten. Das Klima Manitobas ist den Isländern sehr zuträglich; sie gewohnen sich schnell an die neuen Verhältnisse, und erlernen bald die englische Sprache, weil sie zerstreut und nicht in Kolonien vereinigt wohnen. Im April sendet die kanadische Regierung einen großen Dampfer nach Island, welcher Vieh von dort nach Liverpool an den Markt bringen soll, um die Isländer von dem Hemmniß zu befreien, das sie noch an die alte Heimath fesselt.

Gegenwärtig nehmen hier die am 27. März stattfindenden Ergänzungswahlen zu der Bürger-Repräsentation das größte Interesse in Anspruch. Bei den partiellen Wahlen der letzten Jahre ist hier scharfer Kampf insonderheit zwischen den po-

tischen Parteien geführt worden. Der sogenannte Arbeiter- und Wählerverein der Rechtenpartei hat eine Zeitlang die Stadtverordnetenwahlen beeinflußt, aber dessen Kandidatenliste mußte zuletzt derjenigen der Gesammtopposition unterliegen und es kamen sozialistische und radikale Elemente in die Bürgerrepräsentation. In diesem Jahre sind der große Industrieverein und die industriellen Vereinigungen in den Vordergrund getreten und haben eine Kandidatenliste aufgestellt, welche voraussichtlich von dem Arbeiter- und Wählerverein der Rechtenpartei unterstützt werden wird. Nur so wird ein Sieg über die Opposition zu ermöglichen sein.

Rußland.

Petersburg, 15. März. Nachdem die Annahme des deutsch-russischen Handelsvertrages gesichert ist, erwärmen sich die russischen Blätter immer mehr für den neuen Kurs. Die „Nowosti" betonen, Kaiser Wilhelm habe sich in Handelsfragen als Politiker ersten Ranges gezeigt, indem er diese aufs genaueste verfolgte, sich über alle Einzelfragen unterrichtete und sich mit Fürst Bismarck versöhnte, wodurch sich dessen Gegnerschaft abschwächte. Keine Unternehmung des jungen Kaisers sei so glänzend durchgedacht und ausgeführt, wie diese, so daß der bisher stets angegriffene neue Kurs als Mittel zur Sicherung des europäischen Friedens eine sympathische Gestalt anzunehmen beginne. Deutschland stehe nunmehr thatsächlich an der Spitze der neuen wirthschaftlichen Richtung, in der sich die Völker einander nähern sollen. Andere Blätter versteigen sich zu der Hoffnung, Deutschland werde eine Abrüstung anregen.

Bulgarien.

Sofia, 15. März. Prinz Ferdinand hat den Metropoliten Klement begnadigt.

Amerika.

Rio de Janeiro, 14. März. Die beiden Schiffe der Aufständischen „Aquidaban" und „Republica", welche sich unter Admiral Mello bei Ilha Grande befinden, werden sich wahrscheinlich ebenfalls ergeben.

Stadtverordneten-Sitzung
vom 15. März.

Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Vorsitzende, Herr Dr. Scharlau, dem seit der letzten Sitzung verstorbenen Mitgliede, Herrn Rentier Hey, warme Worte der Erinnerung. Der Verstorbene war 16 Jahre Mitglied der Versammlung, darunter mehrere Jahre Alterspräsident, und betheiligte sich stets mit Eifer an allen kommunalen Angelegenheiten. Die Versammlung ehrte das Andenken an den Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen.

Die Neueinführung des Herrn Stadtschulraths mußte vertagt werden, da Herr Oberbürgermeister Haken eine dienstliche Reise antreten mußte.

Der Magistrat hat beschlossen, das ihm resp. dem Johannis-Kloster zustehende Vorkaufsrecht auf das zwischen den Quistorpschen Arbeiterhäusern und dem Naßschen belegene Grundstück, Alleestraße 2, auszuüben, da er den Ankauf desselben für die Stadt vortheilhaft hält. Der Kaufpreis betrage 54 000 Mark, der Werth sei aber auf 76 000 Mark veranschlagt, es lasse sich das Grundstück auch eventuell zu Schulbauten verwenden. Der Magistrat bittet, seinem Beschluß beizutreten. Wie sich bereits die Johannis-Kloster-Deputation gegen die Ausübung des Vorkaufsrechts ausgesprochen, hat dies auch einstimmig die Finanzkommission gethan, in deren Namen Herr Tietz referirt und um Ablehnung der Vorlage bittet, da es sich nur um eine Grundstücks-Spekulation handeln könne und auch das Geschäft in keiner Weise so vortheilhaft sei, als der Magistrat annehme.

Nachdem Herr Dr. Graßmann darauf aufmerksam gemacht, daß auch das Wegerecht bei einem auf das Grundstück führenden Wege zweifelhaft sei und noch mehrere Redner gegen die Vorlage das Wort ergriffen, wurde dieselbe einstimmig abgelehnt.

Die unkündbare Vermiethung der Lagerplätze 29, 30 und 31 am Dunzig an Herrn Hardtmann auf 12 Jahre gegen eine Jahresmiethe von 7000 Mark wird genehmigt.

Der am Jakobi-Kirchhof wohnhafte Buchbindermeister Krüger hatte an den Magistrat das Gesuch gerichtet, ihm 177 Mark Schadenersatz zu gewähren, welche ihm durch Geschäftsstörung nach dem Einsturz des Jakobikirchthurmes erwachsen seien; der Magistrat hat das Gesuch mit der Begründung abgelehnt, daß die Stadt nicht verpflichtet sei, in diesem Falle für einen Schaden aufzukommen und wendet sich der Petent nun mit der gleichen Bitte an die Stadtverordneten, indem er hervorhebt, daß sein Schaden nicht durch den Einsturz des Thurmes, den man als Naturereigniß ansehen müsse, sondern durch die nach Ansicht des Petenten unzweckmäßige Absperrung seitens der Polizei entstanden sei.

Herr Masche als Referent ist der Ansicht, daß auch bei dieser Annahme die Stadt in keiner Weise zur Entschädigung Veranlassung habe, er empfiehlt, die Petition dem Magistrat zum abschlägigen Bescheid zu überweisen. Demgemäß beschließt die Versammlung.

Eine Vorlage des Magistrats betrifft die fernere Nutzbarmachung der städtischen Lagerplätze auf dem Succrowschen Speichergrundstück, am Gasanstaltskanal und an der Fürstenstraße 3—4. In der Begründung der Vorlage sagt der Magistrat: Die grundsätzliche und außerordentlich vielseitige Verschiedenheit der Tarifsätze für die Benutzung der genannten drei Lagerplätze entspricht nicht mehr den zeitigen Verhältnissen und Bedürfnissen, insbesondere nach Einrichtung des Lagerplatzes für Baumaterialien (Fürstenstraße 3—4) in unmittelbarer Nähe der beiden anderen Plätze drängt sich eine Reihe neuer Gesichtspunkte in den Vordergrund. Dementsprechend ist bereits gelegentlich der im Dezember 1892 gepflogenen Verhandlungen über die in der Verwaltung des Succrowschen Speichergrundstücks vorzunehmenden Verbesserungen von der dazu eingesetzten Kommission der Beschluß in Anregung gebracht, den Tarif für Lagerungen auf diesem Grundstück mit demjenigen für den Gaskanal und ebenso mit demjenigen des neuen Steinhof in Einklang zu bringen. Diesem Vorschlag ist der Magistrat näher getreten. Als Grundlagen der Aenderung ist dabei von der Voraussetzung ausgegangen, daß eine prinzipielle Gleichstellung nur hinsichtlich des eigentlichen „Lagergeldes" thunlich sei, während die Verschiedenheit, welche in der Erhebung des Bollwerksgeldes nach dem öffentlichen Bollwerksgeld-Tarif von dem Succrowschen Speichergrundstück und der Kanalabgabe nach dem Tarif vom 21. und 29. Juni 1893 von dem Gasanstalts-Kanal bestehe, unverändert bleiben müsse, jedoch ließ sich insofern eine diesen beiden Abgaben analoge Hebung für den Platz an der Fürstenstraße finden, als für sämmtliche von diesem Platz zu Lande gehenden Waaren, ohne Rücksicht auf deren Lagerung ein sogenanntes vertragsmäßiges „Ufergeld" vorweg festgestellt würde. Bei Normirung des Lagergeld-Tarifs führte die bisherige Erfahrung bei Vergleichung mit den sonst in unserer Stadt üblichen derartigen Abmachungen zu der Ueberzeugung, daß der Tarif für den sogenannten neuen Steinhof zu hoch, dagegen derjenige für das Succrowsche Speichergrundstück erheblich zu niedrig sei. Dieses Urtheil treffe weniger die objektive Höhe der Lagergeldhöhe als die Festsetzung der Lagerfrist, indem (der Einheitssatz) das Lagergeld auf dem neuen Steinhof nach den einzelnen Nächten der Lagerung berechnet wird, also von Tag zu Tag bezw. von Nacht zu Nacht steigt, während die an sich niedrigen Lagersätze des Succrowschen Speichertarifes monatliche Lagerung zulassen. Unter dem Gesichtspunkte der Aufstellung einheitlicher Normen für alle Plätze erschien die Woche als der geeignetste Einheitssatz der Lagerfrist. Aus dem gleichen Gesichtspunkte bot sich als ein gleichmäßig überall anwendbarer Maßstab die Norm dar, das Lagergeld nach der Fläche (Quadratmeter) des für die Lagerung in Anspruch genommenen Lagerplatzes zu berechnen. Unter diesen Erwägungen hat der Magistrat a) das Ufergeld für sämmtliche Entlöschungen von Baumaterialien an dem Platze Fürstenstr. 3—4 auf ½ (50 Prozent) derjenigen Beträge festgesetzt, welche nach dem derzeit gültigen Bollwerksgeldtarif von öffentlichen Bollwerken, insbesondere auch vom Succrowschen Speichergrundstück erhoben wird, b) das Lagergeld für alle drei Plätze einheitlich auf 10 Pf. pro Quadratmeter der zur Lagerung in Anspruch genommenen Fläche und pro Woche Lagergeld normirt.

Die Beschlüsse sollen mit dem Etatsjahr 1894/95 in Kraft treten und bittet der Magistrat, denselben zuzustimmen.

Herr Dilger, welcher über die Vorlage referirt, empfiehlt Annahme der Vorlage.

Herr Kelm regt an, einen besonderen Lagerplatz für Sand einzurichten und event. der Tarif für Lagerung von Sand ermäßigt werde und den ganzen Tarif bekannt zu machen, damit die Interessenten genaue Kenntniß davon erhalten.

Herr Stadtrath Wigand entgegnet, daß die Frage wegen eines Sand-Lagerplatzes, welche jetzt erst angeregt sei, vom Magistrat wohl berücksichtigt werden könne.

Herr Hardtmann beantragt, die Vorlage dem Magistrat mit dem Ersuchen zurückzugeben, eine Ermäßigung der Tarifsätze, besonders für Mauersteine, zu veranlassen.

Herr Malkewitz empfiehlt, die Vorlage einer gemischten Kommission zur Vorberathung zu überweisen und dieser Antrag wird angenommen.

Das Bureau schlägt zu Mitgliedern für diese Kommission die Herren Decker, Dilger, Dorschfeld, Hardtmann und Kelm vor.

Unterm 12. Januar d. J. hatte Herr Kommerzienrath Quistorp um die Erlaubniß gebeten, von dem auf seinem Grundstücke Alleestraße 1 belegenen Tiefbrunnen eine Röhrenleitung unter der Falkenwalderstraße nach seinem Grundstück Falkenwalderstraße 61 zu legen, um das gute Wasser nach diesem Grundstück zu leiten, event. ihm Auskunft zukommen zu lassen, warum er mit diesem Gesuch bisher abgewiesen sei. Diese Eingabe wurde dem Magistrat zur Rückäußerung überwiesen, und diese lag heute vor und referirte Herr Hardtmann eingehend darüber, indem derselbe ausführt, daß der Westender Bau-Verein resp. dessen Nachfolger, Herr Kommerzienrath Quistorp, bisher der konzessionsmäßigen Straßenbaupflicht zum Nachtheile der Stadt sich zu entziehen wußte, indem weder eine angemessene Erhöhung des Straßenplans noch eine Herstellung der Vorfluth ausgeführt ist. Unter diesen Umständen halte es der Magistrat nicht für angemessen, auch nur das geringste Entgegenkommen zu zeigen, er beantragt daher, das Gesuch abzulehnen, solange der Petent nicht die früher eingegangenen Verpflichtungen erfülle. Der Referent empfiehlt diesen Antrag zur Annahme, außerdem aber auf alle Fälle die Erlaubniß zur Legung des Rohres über die Straße davon abhängig zu machen, wie die Beschaffenheit des zu überführenden Wassers sei.

Herr Mützell glaubt nicht, daß man auf frühere Verpflichtungen zurückgreifen könne, es handele sich um ein Gesuch, welches für die Stadt ganz unwesentlich, für die sanitären Verhältnisse der dortigen Gegend aber von großem Interesse sei. Redner beantragt, das Gesuch dem Magistrat zur Berücksichtigung zu empfehlen.

Die Herren Malkewitz, Collas und Dr. Graßmann schließen sich diesem Antrage an.

Herr Baurath Meyer und der Referent treten für den Magistratsantrag ein, letzterer zieht seinen Antrag betreffend Untersuchung des Wassers zurück und wird bei der Abstimmung dem Antrag des Magistrats mit großer Majorität zugestimmt.

Eine längere Debatte rief eine Beschwerde der Tapezier- und Dekorateur-Innung betreffend das städtische Submissionswesen hervor. Wir berichten darüber ausführlich in nächster Nummer.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden den Vorlagen gemäß erledigt.

Der Vorsitzende theilt noch mit, daß Donnerstag, den 29. d. Mts., und falls erforderlich, die beiden nächsten Tage Sitzungen zur Etatsberathung stattfinden.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 16. März. Der Stettiner Touristenklub unternimmt in Gemeinschaft mit dem Touristenklub für die Mark Brandenburg zu Berlin an den beiden Osterfesttagen einen Ausflug nach Königsberg in der Neumark, Schönfließ und Mohrin. Namentlich Königsberg bietet des Historischen und Sehenswerthen sehr viel. Der Vorsitzende des märkischen Geschichtsvereins, Herr von Knobelsdorf, hat sich in der freundlichsten Weise bereit finden lassen, die Führung der Touristen zu übernehmen. Behufs Beschaffung des Nachtquartiers, Mittagessens rc. ist die vorherige Meldung der Theilnehmer bei Herrn Saran, Königsplatz 5, erwünscht. Nähere Auskunft über diesen interessanten Ausflug wird außerdem in der nächsten Klubsitzung, die am Montag, den 19. d., Abends 8½ Uhr, im Restaurant Bruckner, Augustastraße 56, stattfindet, ertheilt. Des Weiteren verweisen wir auf die Anzeige in der heutigen Nummer unseres Blattes.

* Der Kellner Emil Rehls von hier, welcher am 11. Februar d. J. in der Nähe der Lübschen Mühle ein neunjähriges Mädchen vergewaltigte, wurde gestern vom Schwurgericht wegen Nothzucht zu 3 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf die gleiche Dauer verurtheilt. — In derselben Sitzung hatte sich ferner der Arbeiter Johann Krüger von hier wegen räuberischer Erpressung, Kuppelei und Körperverletzung zu verantworten und traf denselben eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren und 2 Monaten, wovon 2 Monate auf die Untersuchungshaft in Anrechnung kommen. Beide Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

— Dem Chaussee-Aufseher Retzlaff zu Beblin im Kreise Stolp und dem herrschaftlichen Förster Voigt zu Gültz im Kreise Demmin ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* Im Saale der Bockbrauerei fand gestern Abend eine öffentliche Volksversammlung statt, die von „Genossen und Genossinnen" stark besucht war. Zunächst hielt der Reichstagsabgeordnete Herr Bueb einen Vortrag über „den 18. März in der Geschichte", wobei natürlich die üblichen Ausfälle gegen die „bis ins Mark hinein faule" Bourgeoisie nicht fehlten. Die Heldenthaten vom 18. März 1848 wurden dabei gebührend hervorgehoben und gleichzeitig die Tugenden des klassenbewußten Proletariats in das rechte Licht gesetzt. Sodann sprach Herr Fritz Herbert, der Reichstagsabgeordnete Stettins, über „das Kommunalwahlrecht in Stettin", doch blieben leider die Ausführungen dieses Redners, der im Saale herrschenden Unruhe halber, zum größten Theile unverständlich, nur soviel glaubten wir den Ausführungen entnehmen zu dürfen, daß Herr Herbert ein Aufrücken von Wählern der dritten Abtheilung in die zweite Abtheilung für erstrebenswerth hält. Im Uebrigen enthielt die Rede zahlreiche Angriffe auf den in Stettin herrschenden Liberalismus und die liberale Presse, wobei natürlich auch für das „Tageblatt" einige nicht gerade parlamentarische Bezeichnungen abfielen. Den Genossen mundete diese Kost aber offenbar ganz vortrefflich, denn sie gaben wiederholt ihren Beifall zu erkennen. Auf Antrag des Vertrauensmannes, Herrn Kunze, ermächtigte hierauf die Versammlung das Bureau, wegen Ausdehnung des Wahlrechtes für die Wähler der dritten Abtheilung beim Magistrat vorstellig zu werden. Schließlich lag noch die Veranstaltung der „Maifeier" zur Berathung vor und beschloß die Versammlung die Veranstaltung zweier am Vormittag und am Abend abzuhaltender Versammlungen, von der Proklamirung absoluter Arbeitsruhe wurde jedoch Abstand genommen. Nachdem noch über die für den Abend des 1. Mai vorgesehene Feier nähere Bestimmungen getroffen worden, schloß die Versammlung gegen 11 Uhr.

Aus den Provinzen.

4 **Greifenberg i. P.**, 15. März. Gestern trafen hier drei Herren vom Kriegsministerium ein, die mit dem Magistrat in Sachen der Unteroffizier-Vorschule verhandelten und dürfte nun wohl in nächster Zeit mit dem Bau derselben der Anfang gemacht werden. — Der gestrige Vieh- und Pferdemarkt hatte guten Besuch und starken Auftrieb an Kühen und Pferden, jedoch war nur wenig Handel, da die Preisforderungen durchweg sehr hoch waren, denen die Käufer sich nicht fügen wollten. Für Rechnung der Bromberger Pferdebahn wurden durch deren Beamte einige Pferde angekauft.

Landwirthschaftliches.

Berlin. Die Anmeldungen zu der am 9. und 10. Mai in den Hallen des Zentral-Viehhofes stattfindenden Mastvieh-Ausstellung scheinen in diesem Jahre besonders reichlich eingehen zu wollen. Ein abschließendes Urtheil darüber ist erst nach dem 1. April, dem Schlußtermine für die Anmeldungen, zu geben. Das Komitee hat es sich seit einigen Jahren zur besonderen Aufgabe gemacht, photographische Aufnahmen von Fleischdurchschnitten machen zu lassen, um dadurch anschaulich zu machen, wie die Muskelfaserung und die Fettdurchmaserung sich darstellt, was zu erzielen, was zu vermeiden erstrebt werden muß. Im vergangenen Jahre sind auch Aufnahmen und Wägungen von den einzelnen Stücken gemacht, in die das Rind nach Berliner Usance zerlegt wird. Die „Deutsche landwirthschaftliche Presse", die die Fleischaufnahmen 1892 nur in lithographischer Wiedergabe veröffentlichte, hat die Aufnahmen 1893 phototypisch in so vorzüglicher Ausführung vervielfältigen lassen, daß sie ganz genau das Original wiedergeben, zum Studium allgemein empfohlen werden können, namentlich mit Benutzung eines, von Herrn Professor Lehmann, Dozenten an der landwirthschaftlichen Hochschule hier, verfaßten erläuternden Aufsatzes. Die Ansprüche, die der Markt an die Mastthiere macht, haben sich in den nun 20 Jahren des Bestehens dieser Ausstellungen wesentlich verändert. Anfangs, als der Absatz nach England denselben wesenlich beherrschte, war reichlicher Fettansatz wesentliches Erforderniß. Jetzt ist junges Vieh, mit feiner Muskelfaser und feiner Fettdurchmasserung am meisten begehrt, wird am höchsten bezahlt, und bieten die Ausstellungen den Landwirthen die beste Gelegenheit, sich über den Begehr zu unterrichten, auch welche Gebiete Deutschlands jüngeres und zarteres, oder kernigeres Vieh bevorzugen, und was sie erstreben müssen, um ihre Vieh-Bestände, ihr Futter am vortheilhaftesten zu verwerthen, den Händlern und Schlächtern, woher sie ihren Bedarf am besten decken können. Die jährlich veröffentlichten Schlacht-Resultate von Ausstellungs-Thieren, denen sich die jüngsten Veröffentlichungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft über die Schlacht-Resultate der Konserven-Anstalten anschließen, bringen viel Neues und Interessantes. Seit Jahren ist mit der Mastviehschau auch eine „Ausstellung von Zuchtböcken und Zuchtebern, und eine solche von Maschinen, Geräthen und Produkten für Molkerei, Viehhaltung und das Schlächtergewerbe" verbunden.

Vermischte Nachrichten.

— Das Komitee für den Zuchtmarkt für edlere Pferde in Neubrandenburg veranstaltet auch mit dem diesjährigen Markte wie seither eine Pferde-Verloosung, in welcher eine große Anzahl — 85 Stück — vorzüglicher Pferde, sowie mehrere Equipagen u. s. w. zur Ausspielung gebracht werden. Der General-Debit dieser Lotterie ist dem Bankhause A. Molling in Hannover übertragen worden. Der Spielplan ist im Wesentlichen unverändert geblieben. Als erster Haupttreffer erscheint in demselben eine Equipage mit 4 hochedlen Pferden und komplettem Geschirr im Werthe von 10 000 Mark. Außerdem sind als Hauptgewinne eingestellt: 1 Equipage mit 2 Pferden und vollständigem Geschirr im Werthe von 4500 Mark, 1 Equipage mit 2 Juckern und vollständigem Geschirr im Werthe von 2400 Mark, 77 edle Pferde u. s. w. u. s. w. Der Preis des Looses ist 1 Mark.

— (Kindermund.) Hochwürden gehen vor der Dorfschule vorüber, während eben die fröhliche Kinderschaar das Haus verläßt. Allen anderen eilt ein lustiges Mädchen, die Schultasche unter dem Arm, heimwärts. Als es den geistlichen Herrn erblickt, macht es einen Knix, eilt auf ihn zu und küßt ihm die Hand. „Wie heißt du, mein Kind?" fragte der geistliche Herr freundlich. — „Röschen Gellert", antwortete die Kleine. — „Ei, das freut mich, daß du ein so artiges Kind geworden bist; du bist doch des Verwalters Gellert Töchterchen?" — „Ja, Hochwürden." — „Nun sieh, ich habe dich getauft." — „Ach, Hochwürden, ich hätte Sie beinahe nicht wieder erkannt!"

Börsen-Berichte.

Posen, 15. März. Spiritus loko ohne Faß 50er 47,30, do. 70er 27,90. — Tendenz: Matter. — Wetter: Trübe.

Magdeburg, 15. März. Zuckerbericht Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—, neue 13,85. Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 13,05, neue 13,30. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 10,50. Ruhig. Brod-Raffinade I. —,—. Brod-Raffinade II. —,—. Gemischte Raffinade mit Faß 26,25. Gemischter Melis I. mit Faß —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg, per März 12,87½ G., 12,90 B., per April 12,77½ G., 12,82½ B., per Mai 12,82½ bez., 12,85 B., per Juni 12,85 G., 12,90 B. — Schwach.

Köln, 15. März, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen alter hiesiger loko 15,50, do. neuer hiesiger 14,50, fremder loko 16,25. Roggen hiesiger loko 12,50, do. fremder 15,00. Hafer alter hiesiger loko —,—, do. neuer hiesiger 16,50, fremder 16,50. Rüböl loko 49,00, per Mai 47,50 G.

Hamburg, 15. März, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per März 82,00, per Mai 81,00, per September 77,25, per Dezember 73,00. — Behauptet.

Hamburg, 15. März, Vormittags 11 Uhr Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per März 12,90, per Mai 12,87½, per August 13,02½, per Oktober 12,32½. Ruhig.

Pest, 15. März, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko beh., per Frühjahr 7,23 G., 7,24 B., per Herbst 7,47 G., 7,48 B. Hafer per Frühjahr 6,99 G., 7,01 B. Mais per Mai-Juni 4,93 G., 4,94 B. Kohlraps per August-September 11,90 G., 12,00 B. — Wetter: Schön.

Havre, 15. März, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per März 102,50, per Mai 100,50, per September 96,50. Ruhig.

Glasgow, 15. März, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 Sh. 3 d. Fest.

Newyork, 14. März, Abends 6 Uhr. (Waarenbericht.) Baumwolle in Newyork 7,50, do. in New-Orleans 7⅛. Petroleum ruhig. Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10. Rohes Petroleum in Newyork 6,00, do. Pipe line certificates per April 83,25. Schmalz Western steam 7,10, do. (Rohe u. Brothers) 7,35. Mais per März 44⅛, per April 43⅛, per Mai 43⅛. Rother Winterweizen 62,50. Weizen per März 60⅞, per Mai 62,50, per Juli 64,75, per Dezember 70⅛. Getreidefracht nach Liverpool 2,50. Kaffee fair Rio Nr. 7 17⅝, do. per April 16,02, per Juni 15,40. Mehl (Spring clears) 2,15. Zucker $2\frac{13}{16}$. Kupfer loko 9,75.

Chicago, 14. März. Weizen per März 56,50, per Mai 58,50. Mais per März 36⅛. Speck short clear 6,30, Pork per März 10,92.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 15. März. In der Madeleinekirche erfolgte um 2½ Uhr an der Eingangsthüre eine schreckliche Detonation. Dem Urheber des Attentates war die Bombe in den Händen geplatzt, derselbe war sofort todt. Weitere Opfer sind bisher nicht bekannt. Materialschaden unbedeutend. Der Platz vor der Madeleinekirche ist polizeilich gesperrt. Die Aufregung ist unbeschreiblich.

Rom, 15. März. Ueber die Politik Crispis angesichts der Haltung der Finanzkommission laufen mehrere Versionen um. Die eine lautet, Finanzminister Sonnino werde seine Demission geben, so daß Crispi sich der äußersten Linken Zanardellis nähern könne. Andere Gerüchte behaupten, Crispi und das ganze Kabinet seien solidarisch, und im Falle eines Konfliktes zwischen dem Ministerium und der Kammer würde Crispi sich an den König wenden.

London, 15. März. Die Parnelliten haben ein Manifest erlassen, in welchem sie ihr Mißtrauen gegen den neuen Premierminister Rosebery ausdrücken und eine National-Konferenz nach Dublin einberufen.

Washington, 15. März. Der Vertreter der Vereinigten Staaten in Rio de Janeiro telegraphirte an seine Regierung, daß Präsident Peixoto gestern persönlich das Feuer gegen die Schiffe der Insurgenten geleitet habe. Admiral de Gama fuhr aus dem Hafen und begab sich an Bord des französischen Schiffes „Juno". Gestern Abend war Rio zur Feier der Niederdrückung der Revolution illuminirt, die ganze Stadt hatte Flaggenschmuck angelegt.

Wetteraussichten
für Freitag, den 16. März.

Vorwiegend trübes, am Tage etwas kälteres Wetter mit Niederschlägen und schwachen nördlichen Winden.

Wasserstand.

Am 14. März. **Elbe** bei Aussig + 1,45 Meter.*) **Elbe** bei Dresden — 0,07 Meter. †) — **Elbe** bei Magdeburg + 2,20 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,50 Meter. — **Oder** bei Breslau, Oberpegel + 5,30 Meter, Unterpegel + 0,72 Meter. **Oder** bei Frankfurt + 1,97 Meter. **Oder** bei Ratibor + 2,18 Meter. — **Weichsel** bei Thorn + 2,66 Meter. — **Warthe** bei Posen + 2,84 Meter. — Am 12. März: **Netze** bei Usch + 1,70 Meter.

*) Von den oberen Plätzen werden 22 Zentimeter Fall gemeldet.

†) Steigt langsam.

Berlin, den 15. März 1894.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Dtsch.R.-Anl.4%	107,75B	Westf.Pfbr.4%	104,00G
do. 3½%	101,70B	do. 3½%	98,60G
Pr.Consl.Anl.4%	107,70B	Wstp.rittsch.3½%	97,60G
do. 3½%	101,60B	Kur-u.Nm. 4%	103,90b
Pr. St.-Anl. 4%	101,60G	Lauenb.Rb.4%	103,80G
P.StSchld.3½%	100,10B	Pomm. do. 4%	104,25bG
Berl.St.O. 3½%	99,10b	do. do. 3½%	98,60b
do. n. 3½%	99,20b	Posensch.do.4%	103,80b
Stett.Stadt-Anl. 89 3½%	97,40B	Preuß. do. 4%	103,80b
Wstp.P.-O.3½%	—,—	Rh.u.Westf. Rentenb.4%	103,80G
Berl. Pfdbr. 5%	115,90G	Sächs. do. 4%	103 90G
do. 4½%	108,10G	Schles. do. 4%	103,80G
do. 4%	105,10G	Schl.-Holst.4%	103,80G
do. 3½%	99,25bG	Bad.Esb.-A.4%	— —
Kur-u.Nm. 3½%	99,90b	Baier.Anl. 4%	107,40G
do. 4%	—,—	Hamb.Staats-Anl.1886 3%	87,10G
Landsch. Central- Pfandbr. 4%	103,10G	Hmb.Rente 3½%	99,20G
do. 3½%	98,90bG	do. amort. Staats-A.3½%	98,20G
do. 3%	87,00bG	Pr. Pr.-A. 3½%	120,60G
Ostpr.Pfb. 3½%	97,00b	Bair.Präm.-Anleihe 4%	141,90B
Pomm.do. 3½%	99,10bG	Cöln-Mind. Präm.-A. 3½%	131,75G
do. 4%	103,40b	Mein.7Gld.-Loose	26,30B
Posensche do.4%	103,00b		
do. do.3½%	98,30b		
Sächs. do. 4%	102,00bG		
Schl.-Hlst. Pfandbr. 4%	103,70G		
do. 3½%	98,30b		

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch. 460	—,—	Elberf. F. 270	4775 00G
Berl. Feuer	2050,00G	Germania 40	1060,00G
„Ld.u.W. 120	—,—	Mgd.Feuer 206	3500,00B
Berl.Leb. 172½	—,—	do. Rückv. 45	760,00G
Colonia	7680,00G	Preuß. Leb. 40	726,00G
Concordia L. 48	—,—	Preuß. Nat. 27	735,00G

Fremde Fonds.

Argent. Anl.5%	47,50bG	Oest.Gd.-R.4%	97,75bG
Buk. St.-A. 5%	96,00bG	Rum.St.-A.-Obl.amort. 5%	96,80b
Buen.-Aires Gold-Anl. 5%	35,20bG	R. co.A.80 4%	99,80G
Ital. Rente 5%	75,10b	do. 87 4%	—,—
Mexik. Anl. 6%	62,80b	do.Goldr.5%	—,—
do. 20L.St. 6%	63,40b	do. (2.Or.)5%	—,—
New.-St.-A. 6%	116,00G	do.Pr.A.64 5%	166,10G
Oest.Pp.-R. 4⅕%	—,—	do. do. 66 5%	152,50B
do. 5%	—,—	do.Bodencr.4½%	104,30bG
do.Silb.-R. 4⅕%	94,50B	Serb.Gold-Pfandbr.5%	72,60G
do. 250 54 4%	146,50b	Serb.Rente5%	63,80bG
do.60erLoose 5%	146,00B	do. n. 5%	63,80b
do.64erLoose —	327,60G	Ung.G.-Rt.4%	96,60B
Rum. St.-A.-Obl. 5%	102,00G	do.Pap.-R.5%	—,—
do. 5%	102,10bG		

Hypotheken-Certificate.

Dtsch.Grund-Pfd. 3 abg. 3½%	99,20b	Pr.B.Cr.Ser. 12(rz.100) 4%	101,10G
do. 4 abg. 3½%	99,20b	Pr.Ctrb.Pfdb. (rz. 110) 5%	—,—
do. 5 abg. 3½%	95,00G	do.(rz.110) 4½%	—,—
Dtsch.Grundsch.-Real-Obl. 4%	101,00bG	do.(rz.100) 4%	103,50bG
Dtsch.Hyp.-B.-Pfd.4,5,6 5%	110,40b	do. 3½%	97,00 G
do. 4%	102,50bG	do.Com.-O.3½%	96,70bG
Pomm.Hyp.-B.1(rz.120)5%	—,—	Pr.Hyp.-A.-B. div. Ser. (rz. 100) 4%	101,00G
Pomm 3 u. 4 (rz. 100) 4%	101,00G	do.(rz.100) 3½%	96,80G
Pomm. 5 u. 6 (rz. 100) 4%	102,50bG	Pr.Hyp.-Vers. Certificate 4½%	—,—
Pr.B.-B.,unkdbb. (rz. 110) 5%	113,50G	do. 4%	101,70B
do. Ser. 3, 5, 6 (rz. 100) 5%	107 90G	St.Nat.-Hyp.-Cred.-Ges.5%	—,—
do.Ser. 8,9 4%	101,10G	do.(rz.110) 4½%	105,75G
		do.(rz.110) 4%	—,—
		do. (rz.100)4%	101,40G

Bergwerk- und Hüttengesellschaften

Berz.Bw. 12%	120,00bG	Hibernia —	122,60bG
Boch.Bw.A. —	54,00bG	Hörd.Bgw. —	3,50G
do. Gußst. —	137,10b	do. conv. —	4,45bG
Bonifac. 13½%	93,60b	do. St.-Pr. —	25,00B
Donnersm. 6%	99,60G	Hugo 10%	140,25bG
Dortm.St.-Pr. L. A. 6%	65,80b	Laurahütte —	130,50bG
Gelsenkch. 12%	152,30b	LouiseTiefb. —	59,75bG
Hark.Bgw. —	68,25bG	Märk.-Wstf. —	148,00bG
		Oberschles. 2%	75,25bG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg.-Märk. 3. A. B. 3½%	99,60G	Jelez-Wor. 4%	—,—
Cöln-Mind. 4. Em. 4%	—,—	Iwangorod-Dombrowo 4½%	103,90G
do. 7. Em. 4%	—,—	Koslow-Woronesch gar. 4%	96 60b
Magdeburg-Halberst.73 4%	—,—	Kursk-Chark.-Asow-Oblg.4%	97,10B
Magdeburg-Leipz.Lit.A 4%	—,—	Kursk-Kiew gar. 4%	97,50bG
do. Lit. B 4%	—,—	Mosc.Rjäs.4%	98,40 b
Oberschles. Lit. D 3½%	—,—	do. Smol.5%	103,00b
do. Lit. D 4%	— —	Orel-Griasy (Oblig.) 4%	96,70G
Starg.-Pos.4%	—,—	Rjäs.-Kosl.4%	97,00bG
Saalbahn 3½%	95,75bG	Rjaschk.-Morczansk gar. 5%	103,10b
Gal.C.Ldw.4½%	93,50G	Warschau-Terespol 5%	104,40b
Gtthb.4.S. 4%	103,40G	Warschau-Wien 2. E. 4%	101,00b
do. conv. 5%	—,—	Wladikawk. 4%	—,—
Brest-Graj.5%	—,—	Zarsk.Selo 5%	94,60G
Chark.Asow5%	—,—		
Gr.R.Eisb. 3%	—,—		
Jelez-Orel 5%	—,—		

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	113,75B
Marienburg-Mlawka	5%	117,25bG
Ostpreußische Südbahn	5%	113,50bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lüb. 4%	—,—	Balt. Eisb. 3%	68,00B
Frkf.-Güth.4%	68,10G	Dux-Bdbch.4%	106 50bG
Lüb.-Büch. 4%	145,25b	Gal.C.Ldw.4%	—,—
Mainz-Ludwigshafen 4%	118,10b	Gotthardb. 4%	163,00bG
Marienburg-Mlawka 4%	90,00bG	It.Mittmb.4%	79,75b
Mckb.F.-Fr.4%	—,—	Kursk-Kiew5%	—,—
Ndschl.-Märk. Staatsb. 4%	101,90bB	Mosk.Brest3%	72,50G
Ostp.Südb.4%	94,90b	Oest.Fr.St.4%	—,—
Saalbahn 4%	31,00bG	do.Ndwstb. 5%	—,—
Starg.-Pos.4½%	101,75b	do.L.B.Elb.4%	129,00B
Amstd.Rttb.4%	102,75b	Sdöst.(Lb.)4%	48,75b
		Warsch.-Tr.5%	112,00b
		do. Wien 4%	242,25b

Bank-Papiere.

Dividende von 1892.		Dividende von 1892.	
Bankf. Sprit u. Prod. 3%	70,00bG	Disc.-Com.6%	192,00b
Berl.Eff.B.6%	129,25G	Dresd. B. 7%	139,40b
do.Hdlsgef. 7½%	140,00bG	Nationalb. 6½%	109,60bG
Bresl. Disc.-Bank 4½%	99,50G	Pomm. Hyp. conv. 6%	116,25G
Darmst.-B.5½%	—,—	Pr. Centr.-Bod. 9½%	160,10b
Deutsche B. 9%	172,00b	Reichsbank 8½%	154,60b
Dtsch. Gen. 6%	112,00b		

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per St.	9,68b	Engl. Banknot.	20,445b
Souvereigns	20,41G	Franz. Banknot.	81,20b
20 Frcs.-Stücke	16,20B	Oester. Banknot.	163,85b
Gold-Dollars	4,185G	Russische Noten	219,15b

Industrie-Papiere.

Bredow.Zuckerfabr.	3%	71,75bG	Harb. Wien Gum.	—	288,50G
Chem. Fabriken: Heinrichshall	10%	133,50bG	L. Löwe u. Co.	18%	275,00G
Leopoldshall	—	87,00bG	Magdeb. Gas-Ges.	5½%	106,25bG
Oranienburg	5%	63,00G	Maschinenfabriken: Görlitzer (con.)	—	131,80G
do. St.-Pr.	5%	73,00bG	do. (Lüders)	10%	149,40b
Schering	20%	259,00bG	Grusonwerke	—	—,—
Staßfurter	—	163,25bG	Hallesche	35%	320,00G
Union	10%	127,25bG	Hartmann	—	162,75b
Brauerei Elysium	3%	—,—	Pomm. conv.	5%	78 00bG
Möller u. Holberg	0	—,—	Schwartzkopf	—	253,00bG
P. Chem. Pr.-Fabr.	10%	—,—	St. Vulc. L. B.	9%	102,00bG
P. Prov.-Zuckersied.	20%	—,—	NorddeutscherLloyd	1½	115,50b
St. Chamott-Fabrik	15%	216,00bG	Wilhelmshütte	1%	59,00bG
Stett. Walzm.-Act.	30%	—,—	Siemens Glas	11%	163,50bG
St. Bergschloß-Br.	14%	—,—	Stett.-Bred.Cement	2%	92,00bG
St. Dampfm.-A.-G.	13⅓%	—,—	Stralſ.Spielkartenf.	6⅔%	109,00B
Papierfbr.Hohenkrug	4%	—,—	Gr. Pferdeb.-Ges.	12½%	252,00bG
Danziger Oelmühle	—	87,50G	Carlsr.Pferdebahn	—	95,10G
Dessauer Gas	10%	174,75bG	Stett. Pferdebahn	2½%	—,—
Dynamite Trust	10%	135,50bB	N. Stett. D.-Comp.	0%	91,50G

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Lombard 3½ bez. 4
Privatdiscont 1⅞ b

Wechsel-Cours v. 15. März.

Amsterdam 8 T.	2½%	169,20b
do. 2 M	2½%	168,75b
Belg. Plätze 8 T.	3½%	81,00bG
do. 2 M.	3½%	80,75G
London 8 Tage	2½%	20,445b
do. 3 Monate	2½%	20,365G
Paris 8 Tage	3%	81,15B
do. 2 Monate	3%	80,90b
Wien, österr.W.8T.	4½%	163,75b
do. 2M.	5½%	163,25G
Schweiz. Pl. 10 T.	4%	80,95B
Italien. Pl. 10 T.	5½%	70,65b
Petersburg 3 Wch.	6%	217,00b
do. 3 M.	6%	215,05b

Der tolle Graf.

Roman aus dem Goldthale Siebenbürgens von
E. von Wald-Zedtwitz.

81)

„Das Geschäft würde Feuersteins Kraft für einige Zeit entbehren müssen, um so empfindlicher, da ich doch aus demselben scheiden muß, dann wäre es auch wohl seine Pflicht als Beamter und Vertreter der Polizei, das Duell zu verhindern."

„Ich wüßte wirklich — — halt — da fällt mir ein — —" rief Arabella fast freudig. „Der Oberbergrath Nepassy Nandor ist ein guter Freund von mir, er hält große Stücke auf Sie. Er hat sich mir gegenüber in der günstigsten Weise auf seinem Balle über Sie geäußert —"

„Sehr schmeichelhaft, Fürstin."

„Er wollte doch bald hierher kommen. Die Jagd lockt ihn und er nimmt großes Interesse an den Bergarbeiten."

„Und Sie würden —"

„Warum nicht, er ist ein Ehrenmann, hülfsbereit, und er wird sich gewiß bewegen lassen, einen Ehrenmann in einem Ehrenhandel zu unterstützen."

„Das wäre!"

„Soll ich an ihn schreiben?"

„Ich würde Ihnen wirklich dankbar sein und bitte darum, einen Brief mitnehmen zu dürfen."

„Gut, frische Fische sind gute Fische, also säumen wir nicht länger, die nöthigen Schritte zu thun."

Arabella erhob sich, gab Georg Baumbach Feder und Tinte, und beide schrieben eifrig die betreffenden Briefe.

„So, das wäre erledigt."

Arabella that die Schreiben in Umschläge, klingelte dem Kammerhusaren und ließ sie durch einen reitenden Boten sofort unmittelbar nach Karlsburg auf die Eisenbahn befördern, damit sie so schnell wie möglich an ihr Ziel gelangten.

„So geht es doch noch schneller, als wenn Sie die Briefe mitnehmen."

„Hoffen wir das Beste," sagte Georg.

„Und genießen wir den Augenblick, so gut es eben gehen will," rief Arabella, mit Gewalt die ernste Stimmung abschüttelnd, „das Leben ist so schön — — — und so kurz."

„So kurz," wiederholte Georg, „dies wird mir erst jetzt recht klar."

Sie plauderten mit einander, musizirten, betrachteten die zahlreichen Kupferstiche; das Abendessen war gerichtet, im harmlosen, frohen Beieinandersein verlief die Zeit, und beiden Betheiligten viel zu früh meldete Janos schließlich, daß der Schlitten Herrn Baumbachs vorgefahren sei.

Gestärkt an Leib und Seele fuhr Georg nach Hause und schon am andern Tage erhielt Arabella mittelst eilenden Botens ein versiegeltes Päckchen mit Georg Baumbachs letztem Willen.

Arabella empfing es mit einem Lächeln, schwankend zwischen freundlicher Milde und bitterem Schmerz.

„Wenn ich es nicht öffnen muß — — dann ist mein Rachedurst gestillt, aber ich bin ganz und gar vernichtet — doch diese beiden reinen Seelen werden glücklich sein."

Arabella schluchzte laut auf und verschloß zitternder Hand die ihr eben überkommene Sendung. Am nächsten Tage traf eine Depesche vom Oberbergrath Nepassy Nandor ein:

„Ich komme und bin zu allem bereit."

Arabella versiegelte sie und schickte sie Georg Baumbach nach Abrudbanya.

Graf Palanyi Oedön hatte sich nach dem Auftritt mit Georg endlich nach langem Umherirren, einem inneren Drange folgend, nach Abrudbanya in das Gasthaus begeben, um dort, wie es gemeinen Naturen eigen ist, seinen Zorn zu vertrinken.

Nur die Wuth auf diesen Deutschen hielt ihn aufrecht. Thaleda hatte seine stürmische Werbung mit der ihr eigenen Schroffheit zurückgewiesen, keine weiche Regung hatte dabei ihr Gemüth erfaßt und die Abneigung, welche sie im Grunde ihres Herzens gegen ihn empfand, war klarer denn je zu Tage getreten. — Sie liebte Georg Baumbach, daran war nicht mehr zu zweifeln, und Oedöns Hoffnungen waren gescheitert.

Auf seinem Gesicht lag graue Bläße, grünliche Schatten umränderten seine Augen und seine Lippen zuckten krampfhaft. Das Bild der Armuth tauchte hohngrinsend vor ihm auf. — Was sollte er ohne Thaledas Reichthum beginnen? — Dabei fühlte er, wie sehr er dieses Mädchen wirklich liebte, wie er sich durch sie hatte veredeln können, wäre er nicht zu tief gesunken.

Doch diese Stimmung verschwand, um den Gedanken der Rache an Georg Baumbach, dem er dies alles zu verdanken hatte, allein in den Vordergrund treten zu lassen. — Seine Kugel sollte das Ziel nicht verfehlen, das stand fest, er wußte, daß er ein besserer Schütze als jener war. Thaleda würde Baumbachs Tod tiefes Herzeleid bereiten und das sollte er. „Sie verdient es nicht besser, die einfältige Kreatur," sagte er wüthend vor sich hin, jetzt nicht mehr auf ihren Besitz hoffend.

Aber auch Feuerstein sollte fühlen, welche Macht er, Graf Oedön, im Thale unter den Arbeitern besaß. Heute noch wollte er dafür sorgen, daß diese die Arbeit einstellten.

„Ha — ha — er wird ein Gesicht machen! Ha — ha —" Ganz in Rachegedanken versunken, ritt er, statt den Rückweg nach Kastell Pojana einzuschlagen, nach seinen Gruben und ließ hier das weithin schallende Zeichen zur Versammlung der Arbeiter ertönen.

Bestäubt, durchnäßt von dem eindringenden Quellwasser stürzten sie herbei und umstanden bald staunend ihren Herrn, der sich so selten unter ihnen sehen ließ, während der Stuhlrichter Feuerstein und Georg Baumbach sich täglich ihren Arbeitern zeigten.

Es mußte etwas Besonderes sein, das ihn heute hierher führte, und mit wüstem Geschrei drängten sie sich an sein Pferd.

„Leute," begann er, „die Zeiten sind schwer, schwer für mich sowohl, als für Euch! Für Euch freilich noch drückender. Aber ich will Euch zeigen, daß ich nicht vom blutigen Schweiße meiner Arbeiter lebe, ich erhöhe Euren Lohn um 65 Kreuzer täglich und erlasse Euch eine halbe Stunde Arbeitszeit. Heute Abend aber versammelt Euch im Gasthause zur „Post" zu Abrudbanya, ladet Eure Freunde vom Konsortium ein — die Zeche ist meine Sache, der Wirth ist unterrichtet."

Oedön sprach herablassend, huldvoll wie ein König.

„Eljen! Eljen!" donnerte es ihm entgegen, die banditenhaften Gesellen drängten sich dichter an ihn heran, küßten seine Kleider und wollten ihn auf ihren Schultern nach dem Kastell tragen. Er aber wehrte ihnen, schrieb einen Zettel an den Wirth und bestieg sein Pferd.

„Kein Aufsehen, liebe Freunde, Ruhe, Ordnung und Fleiß!" damit ritt er davon, der Wirkung, welche seine Worte auf die gesammten Arbeiter des Thales hervorbrachte, sicher. Ihm konnte es ja gleichgültig sein, ob er noch eine geringe Zeit höheren Lohn zahlte, über kurz oder lang brach ja doch alles über ihm zusammen und Feuerstein war in Verlegenheit gesetzt worden, denn es blieb ihm nur übrig, unter diesen Umständen die Löhne zu erhöhen und die Arbeitszeit zu kürzen. Doch eine kleine Rache für den Trotz Thaledas!

(Fortsetzung folgt.)

Dampfbagger-Verkauf.

Der von dem Brückenbau bei Fordon verfügbar gewordene Dampfbagger „Nogat" wird hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgeboten. Die Bedingungen werden von dem Rechnungsrath **Pasdowsky** hierselbst gegen Zahlung von 50 ₰ abgegeben. Angebote sind unter Benutzung des gegebenen Vordrucks und unter Beifügung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift „Angebot für den Kauf des Dampfbaggers Nogat" bis spätestens den 28. März d. Js., Vormittags 11 Uhr, der unterzeichneten Behörde im Amtsgebäude, Viktoriastr. 4, einzureichen.

Bromberg, im März 1894.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Stettin, den 15. März 1894.

Bekanntmachung.

Das Bureau des VI. Polizei-Reviers wird am 17. d. Mts. Nachmittags nach

Pölitzerstraße Nr. 70, Eingang von der Schallehnstraße,

verlegt.

Der Polizei-Präsident.
In Vertretung:
Frhr. v. Hüllessem.

Bekanntmachung.

Auf der Feldmark des Bauerhofsbesitzers **G. Wittenhagen** hierselbst soll ein Schießstand angelegt werden, auf welchem am 5. und 6. August cr. ein Bezirks-Schießen abgehalten werden soll. Dieses Unternehmen wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen gegen die Anlage bis zum 26. März cr. bei mir anzubringen sind. Die bezüglichen Projektstücke liegen zur Einsicht im Amtsbureau, Paulstr. 6, während der Dienststunden von 8—12 und 3—6 Uhr bereit.

Bredow, den 14. März 1894.

Der Amtsvorsteher.
Purgold.

Kirchliches.

Salem (Torney):
Freitag Abend 7 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Pastor Schlapp.

Familien- und Haushaltungs-Pensionat

für j. Mädchen in **Dresden.** Auskunft durch Frau Amtmann **Martini, Dresden,** Portikusstr. 10, III.

Friedrich-Wilhelms-Schule.

Heute Abend 8 Uhr **Concert-Aufführung** der **Athalia** von F. Mendelssohn durch den Schülerchor, unterstützt von geschätzten Damen und Herren, besonders den Frls. **Elly Seidel, Jenny Alexander, Wilhelmine Marschner.** Begleitung: volles Orchester. Leitung: Herr **Lehmann.** Billets zu 50 Pfg. beim Schulwärter.

Dr. Fritsche.

Höhere Mädchenschule und Kindergarten

Pölitzerstrasse No. 85.

Der Unterricht beginnt am 6. April. Anmeldungen nehme ich täglich von 11—1 Uhr entgegen. Kinder von 3—6 Jahren finden in meinem **Fröbel'schen Kindergarten** Aufnahme.

Katharina Wolff.

Töchter-Pensionat

von **E. & H. Siebold,**
Bad Kösen in Thüringen.

Gewissenhafte körperliche und geistige Pflege. Gründlicher Unterricht, Ausbildung im Haushalt und gesellschaftlichen Formen. Ausländerin im Hause. Näheres durch Prospekte.

BERLIN W., Zietenstrasse 22,
im eigenen, nur für Unterrichtszwecke eingerichteten Hause,

Militär-Pädagogium

von Dir. **Dr. Fischer,**

9 Jahre 1. Lehrer des verstorbenen Dr. Killisch, 1888 staatl. conceff. für all Militär- u. Schulexamina. Unterricht, Disciplin, Tisch, Wohnung **vorzüglich empfohlen** von Hofkreisen, Professoren, Examinatoren. **Unübertroffene Resultate:** 1893 **bestanden** 1 Abiturient, 126 Fähnriche, 7 Primaner, 4 Obersekundaner, 14 Einjährige, 1 Untersekundaner, meistens nach **1 bis 3 Monaten.**

Mein neues zweistöckiges massives Wohnhaus nebst im Betriebe stehender

Bäckerei

will ich sofort oder 1. Mai verkaufen resp. verpachten.
Dramburg. **E. Splettstösser.**

Aerztliches Urtheil über die Johann Hoff'schen Malzpräparate.

Ihre Sendung habe ich erhalten und sage Ihnen für dieselbe meinen besten Dank. Sowohl das Malz-Extract wie auch die Malz-Chocolade ist mir ausgezeichnet bekommen und hat sich mein Magen dadurch gestärkt, so daß ich auch meinen Patienten den Gebrauch Ihrer Präparate dringend anempfohlen habe.

Dr. Fritz Tütel, pract. Arzt. Schwerin.

Johann Hoff, k. k. Hoflieferant. **Berlin,** Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstellen in **Stettin** bei **Max Moecke's Wittwe,** Mönchenstr. 25. **Th. Zimmermann,** Aschgeberstr. 5. **Louis Sternberg,** Roßmarkt. **Jul. Wartenberg.**

XX. Mastvieh-Ausstellung in Berlin

den 9. und 10. Mai 1894.

Am 1. April Schluss der Anmeldungen

für Mast-Thiere, Zucht-Eber und -Böcke, Maschinen u. s. w.

Büreau: Berlin SW., Zimmerstrasse 90/91.

Orthopädische Turn- u. Heilanstalt

Anna Kessler, Elisabethstraße 4, pt.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 18. d. Mts., 4½ Uhr Nachm., im **Züllchower Schützenhaus: Familien-Versammlung.** Vortrag Missionar **Kollecker:** „Mittheilungen aus China."

Durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt.

Der Vorstand.

Stettiner Touristen-Club.

Zweitägiger Osterausflug

nach **Königsberg Nm., Schönfließ, Mohrin,** in Gemeinschaft mit dem Touristenklub für die Mark Brandenburg zu Berlin. Abfahrt per Bahn Ostersonntag Morgen 6,34. Behufs Beschaffung des Nachtquartiers, Mittagessens 2c. ist die vorherige Meldung im Geschäft des Herrn **Saran, Königsplatz,** bis spätestens 21. d. Mts. erwünscht. Fernsprecher 680. **Natur-** und **Wanderfreunde** sind willkommen.

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, den 16. März, Abend 8 Uhr:
Herr **Dr. Wimmer:** „**Ueber Medizinal-Tokayer-Weine**".

Stettiner Grundbesitzer-Verein.

Für unsere **Mitglieder** und deren Angehörige sind

Billete zu ermäßigten Preisen

für Stadttheater und Bellevuetheater bei Herrn **R. Grassmann, Kohlmarkt 10** und **Kirchplatz 4,** zu haben.

Der Vorstand.

Heute Abend 8 Uhr im großen Börsensaale
General-Versammlung
des Stettiner Consum- und Spar-Vereins.

Eine rege Betheiligung wird, besonders den älteren Mitgliedern, im **Vereinsinteresse** dringend empfohlen. Die Guthabenbücher sind als Legitimation vorzuzeigen.

Ein langjähriges Mitglied.

Plüsch-Garnitur (rothbraun) billig zu verkaufen
Birkenallee 15, 1 Tr. r.

Vorbereitung für das Freiwilligen-, Fähnrich-, Primaner- und Abiturienten-Examen rasch, sicher, billigst. **Dresden 6. Moesta Direktor.**

Schneider-Innung.

Außerordentliche Innungs-Versammlung

Montag, den 2. April, Abends 7 Uhr, im Kaiseradler, Mönchenstraße 14.

Tagesordnung:
Abänderung des Innungsstatuts, betreffend die Feststellung des Innungs-Bezirks zum Zwecke der Erwerbung der Rechte des § 100e der Reichsgewerbeordnung.

Der Vorstand.

160000

3 × 120 000, 60 000, 45 000, 30 000, 13 000 Mk. u. s. w. sind d. Haupttreffer v.

12 Serienloosen,

welche in den nächsten Ziehungen bestimmt gewinnen müssen. Im Ganzen 43 585 Loose mit 43 585 Gewinnen im Gesammtbetrage von

ca. 7 Millionen Mk.

Jährl. 12 Ziehungen, jeden Monat 1 Ziehung.
Nächste Ziehung 1. April.
Jeden Monat 1 sicherer Treffer.

Jedes dieser 12 Loose muß innerhalb eines Jahres mit 1 Gewinn gezogen werden, also muß jeder Spieler 12 Mal im Jahre gewinnen. 1/100 Antheil an allen 12 **Original-Loosen** kostet pro Ziehung 4 ℳ, 1/50 8 ℳ. Porto 20 Pf., Listen gratis. Gefl. Aufträge erbitte baldigst.

Bankhaus J. Scholl,
Berlin-Niederschönhausen.

12 Beiträge sind im Jahre zu entrichten. Auch sind obige Loose d. **Scholl,** Schmiedeberg i. Riesengebirge, zu beziehen.

Keine Raten-Loose. **Auch per Nachnahme.**

Gesetzlich erlaubt.

1000 Briefmarken, ca. 160 Sorten 60 ₰, — 100 verschied. überseeische ℳ 2,50, — 120 bessere europäische ℳ 2,50 bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.** Ankauf, Tausch.

Stettiner Vermiethungs-Anzeiger.

9 Stuben.

Bismarckstr. 28 mit Centralheizung z. 1. Apr.

8 Stuben.

Petrihofstr. 4, 2 Tr., m. Gart., evtl. Stall, 1 Okt.

7 Stuben.

Kaiser-Wilhelmstr. 4, mit Centralheizung.
Moltkestr. 13, II, herrsch. Wohn., rchl. Zub., 1. Oktbr.
Petrihofstr. 5, part., m. Ver., Gart. a. Stall., 1. 4.
Große Wollweberstraße 30, 2 Treppen, gegenüber der Mönchenstraße, eine Wohnung von 7 Stuben, Badestube, sowie reichlichem Zubehör vom 1. April ab anderweitig zu vermiethen. Näheres 1 Tr.

6 Stuben.

Augustastr. 59, III, Blk. N. Breitestr. 70/71 Mus.-H.
Bismarckstr. 8, 1 Tr., eleg. Eckwohn., Erker, Badest. 2c., Sonnens., 1. April. Näh. daselbst.
Friedrich-Karlstr. 4, 6 u. 7 Z., m. reichl. Zub.
Grabowerstr. 6a, 1 Tr., 1. Oktbr., schöne Aussicht.
Grenzstr. 12, 1 Tr., m. Entr., Clos. 2c. zum 1. Juli **billig** zu verm. Näh. daselbst.
Kronenhofstr. 26, m. Balk. u. rchl. Zub. sogleich o. 1. April
Moltkestr. 2, 2 Tr., 6—7 Zimmer, a. zu Pensions- o. and. Geschäftszw. geeign., 1. 4. 94
Moltkestr. 13, 2 Tr., nebst Zubehör, 1. April.
Pölitzerstr. 1, Eingang Grabowerstr., per 1. Oktober 1894 zu verm. Näh. daf. 1 Tr.
Wilhelmstr. 17, 1. 4. 94, 2 Etagem. sch. Aussicht.

5 Stuben.

Augustastr. 59, p., Grt. N. Breitestr. 70/71 Mus.-H.
Bugenhagenstr. 14, 1 Tr., 4 o. 5 Z., Bad., sof. o. 1. 4.
Bellevuestr. 62 (Berl. Th.), Erk., Blk., Bdst. 2c., 1. 4.
Birken-Allee 15, u. Zub. m. Gartb., 1. April. N. p. l.
Deutschestr. 5, 2 Tr., **Bären-Apotheke,** m. Gartb.
Alte Falkenwalderstr. 11, part., sofort; daselbst auch Pferdestall zu vermiethen. Näheres Elisabethstr. 7 bei **Jannke.**
Grabowerstr. 6a, 1 Tr., Schöne Aussicht, z. 1. Oktbr.
Heumarkt 10, 1 Tr. **Cohn Zehden.**
Lindenstr. 8, 3. Etg., m. reichl. Zubeh., 1. April.
Lindenstr. 27, 3 Tr., 775 ℳ, 1. April.
Wegen Todesfall ist die Wohnung **Moltkestr. 18,** part., zum 1. Juli oder später zu vermiethen. 5 Zimmer, Badest., Mädchenst. u. reichliches Zubehör. Besichtigung Vorm. 9—11 Uhr.
Pölitzerstr. 7, 3 Tr., sind 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Näheres 3 Tr. r.
Pölitzerstr. 16, 2 Tr., Badest. u. s. w.

Pölitzerstr. 86 5 Zim., rchl. Zb. m. Gartb., Ap.
Pionierstr. 7, n. d. Falkenwstr. u. Rand. Molk., prw.

4 Stuben.

Bellevuestr. 16, 2 Tr., 3 u. 4 Stub. m. Zb.
Birkenallee 36, mit Balkon, sogleich od. spät.
Bismarckstr. 8, 3 Tr., mit Bad. 2c., 1. April.
Bogislavstr. 38, gr. Zim., Bade- u. Mdchst., 1. Juli.
Falkenwalderstr. 25, 4 Stuben, Badestube.
Frankenstr. 2, bequeme Wohn., Gartenb., Wassl.
Falkenwalderstr. 116, 2 Tr., m. Zub., 1. Juli. Näh. beim Vizewirth, Hof Seitenflügel.
Grabowerstr. 6, 3 Tr., mit schöner Aussicht, 1. Oktbr.
Philippstr. 80, 1. April.
Saunierstr. 3, Badest., Jal., 1. Juli ev. 1. April.
Turnerstr. 31e, 1. April oder sofort.
Unterwiek 13, sogleich oder später, 38 ℳ
Victoriaplatz 5, I, herrsch., Kab., rchl. Zub., 1. April.

3 Stuben.

Burscherstraße 42.
Bellevuestr. 41, m. Gartenben., 28 ℳ, 1. April.
Bismarckstr. 15, 1 Tr., m. Badest., 1. April.
Bergstr. 13, a. d. Lindenst., gr. Kb., Cls., 1. 4. N. part.
Bogislavstr. 39, 1. 7. o. fr. N. Hohenzollernstr. 73, III.
Grabow, Breitestr. 38, 3 Tr., frdl. Wohn., 1. 4.
Zum 1. 4., auch früher, Wohn. von 3 bis 4 St. u. Z. N. Charlottenstr. 1 u. 2 beim Portier.
Derfflingerstr. 8, nahe d. Gartenstr., part., 1 o. 2 Tr.
Gr. Domstr. 17, 1 Tr., z. 1. April 3 St. u. Cab. (g. Räume). **Schwarz,** Adm., Friedrichstr. 2.
Falkenwalderstr. 129, Eing. Bogislavstr., 1 Tr. m. Kch., Speise- u. Mädchk., 1. 4. N. b. Vizew.
Friedrichstr. 8, 3 große Stub., Kab., reichl. Zub.
Fichtestr. 12, eventl. mit Pferdestall.
Fuhrstraße 16, part., m. Zubeh. Näh. 2 Tr.
Kronenhofstr. 27, 2 Tr., frdl. Wohn., m. Zub., 1. April ev. später zu verm. Näh. daselbst.
König-Albertstr. 10. Näh. bei **Schöning.**
Mittwochstr. 4 1. April. Näh. 3 Tr.
Neuestr. 5b, 1 o. 2 Tr., Sonnens., Brunnenwasserleit., m. allem Comfort, 28 od. 27,50 ℳ
Oberwiek 24, mit Zubehör.
Preußischestr. 20, nahe der König-Albertstr.
Turnerstraße 31e, 1. April.

2 Stuben.

Artilleriestr. 3, mit Zubehör, sofort o. später.
Augustastr. 61, Hof, u. Zub. Näh. 1. Tr. v.
Augustastr. 60, u. Zubehör. **E. Stier.**
Bellevuestr. 39, Vordh., 24 ℳ, 1. 4. o sp., sch. Auss.
Bogislavstr. 3, Hofw., m. Zub. u. Räucherk., 1. 4.
Bogislavstr. 42, Vorderw., u. Zub., 1. 4. Näh. 1 Tr. r.
Charlottenstr. 3, 27 ℳ Näh. 2 Tr. l.
Deutschestraße 57, mit Zubehör.
Gr. Domstr. 19, 2 Tr., m. Küche, 1. April.

Elisabethstr. 19, Seitenflügel, 1. April.
Falkenwalderstr. 26, m. Küche, Entr., 20 ℳ
Falkenwalderstr. 28, 2 Tr., Sonnens. m. Roll-Jal.
Frauenstr. 46, m. Zubehör. Näh. im Laden.
Hohenzollernstr. 7, mit Küche und Zubehör, auch eventl. mit Kabinet, 1. April oder später.
Hohenzollenzollernstr. 65 2 zweif. St., Kch., Zb. z. v.
König-Albertstr. 19b, i. Seitenfl. Näh. v. 1 Tr. l.
Klosterhof 18, Hof 2 Tr., Ecke Frauenstr., 18 ℳ
Kronenhofstr. 21, Kab. u. Zub., sofort.
Kurfürstenstr. 2, Hofw. N. 2 Tr. l.
Grabow, Langestr. 32, Kab., Kch. u. Zub., 1. April
2 gr. Vorderzimmer, 1 Tr. hoch, für Bureauzwecke, auch als Garconwohnung geeignet, sofort zu verm. Näh. Louisenstr. 18, 2 Tr.
Magazinstr. 2, Hof 1 Tr., 2 St. u. 2 Kab., 1. April
Mönchenstr. 39 eine Wohnung zu verm.
Oberwiek 15, 1 Tr., u. Zubehör, 1. April.
Philippstr. 72, Hofw., sof. N. H. 1 Tr. b. Schmalfeld.
Pölitzerstr. 94, 1 Tr., 2 freundl. geräumige Zimmer, auf Wunsch auch Nebenräume, bill. zu vermiethen. Zu erfragen im Restaurant.
Pölitzerstr. 66, mit Kabinet
Preußischestr. 15, Seitfl. I, Entr., gr. Km., Ausf. a. Gärt., sehr hell, bes. f. Schneidermstr. geeignet.
Reifschlägerstr. 11, m. Kam. Küche. Meld. i. Laden.
Rosengarten 3 u. 4, n. vorne, Km., Kch. Näh. 1 Tr. r.
Gr. Ritterstr. 4, Vrdh., Kab., Zub., 1. April. N. 1 Tr.
Schiffbaulastadie 17, m. Kam. u. Zubeh., 20 ℳ
Turnerstr. 43, Mittelh., m. Küche u. Wasserleitung, u. Closet. Näheres part. r.
Unterwiek 13, Hinterh., m. Entr., 18,50 ℳ, sogl.
Unterwiek 14, Vorderh., m. Kam., Kch., Clos.
Wilhelmstraße 6, m. Zubehör.
Wilhelmstr. 12, Vrdh, Kch., Clos., 20 ℳ, 1. 4. N. II l.

Wilhelmstr. 20

2 zweifenstr. Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ, zu vermiethen.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Gr. Wollweberstr. 40, II, u. Kb. ohne Kch., 1. 4.
Gr. Wollweberstr. 25, m. Küche, Hof, 1. April.

Stube, Kammer, Küche.

Albrechtstr. 7, p. l., z. 1. 4. cr., Closet, 15 ℳ monatlich. Zu erfragen im Büreau.
Apfelallee 18, St., Kch., Stall für 7,20 ℳ z. 1. 4.
Augustastr. 58, Seitfl., u. Entree. 1. 4. z. verm.
Bellevuestr. 16 mit Entree, sofort.
Bellevuestr. 41, 1 frdl. Wohn., Entr. z. 1. 4. 17 ℳ
Bergstr. 4, zum 1. April zu vermiethen.
Bogislavstr. 16, 1 Tr., sofort zu vermiethen.

Bogislavstr. 35, sofort oder später.
Grabow, Breitestr. 38, frdl. W., 1 u. 4 Tr., z. 1. 4. z. v.
Grabow, Burgstr. 5, frdl. Wohn. f. 15 u. 9 ℳ z. 1. 4.
Burscherstr. 12, v. 1 Tr. r., 1 frdl. Wohn., Sonnens.
Burscherstr. 42.
Burscherstr. 48, v. l., Wohn. v 2 St. f. 17 u. 20 ℳ
Charlottenstr. 3 sof. o. sp. ℳ 13,50. N. II l.
Derfflingerstr. 8.
Eisenbahnstr. 1, Silberw., 1 St., K. u. Wssl., Cl., Kell., Bod., hochp., sof. od. sp. zu v. **Straube.**
Falkenwalderstr. 25, Stube, Kammer, Küche, Cl.
Falkenwalderstr. 28, warm, hell u. saub., sofort.
Falkenwalderstr. 105, Wohn. Näh. v. im Keller.
Falkenwalderstr. 116, zu vermiethen.
Fuhrstr. 13, Wohn. zu 10, 18 u. 20 ℳ z. v.
Fortpreußen 13, mit Wasserleitung u. Zubehör, für 8,50 ℳ zu verm. Zu erfr. u. r.
Fuhrstr. 21, Vorderwohn. sogl. o. 1. 4. 94 f. 16,50 ℳ
Fuhrstr. 25, m. Keller an ruhige Leute z. 1. 4.
Falkenwalderstr. 7, zum 1. April.
Fuhrstr. 11, im Laden, ist 1 Wohn. z. 1. 4. z. v.
Grenzstr. 5, frdl. Wohnung. Preis 10—11 ℳ
Neu-Torney, Grünstr. 4, Wohn., 8 ℳ, sofort z. vm.
Grünstr. 25, Vorderstube, Kch., K. f. 10 ℳ z. v.
Hohenzollernstr. 66, z. 1. 4.
Hohenzollernstr. 73, z. 1. 4. Näh. vorn 2 Tr. links.
Heinrichstr. 19, 1 Tr., an nur ruhige Leute.
Hünerbeinerstr. 5, v., Wohnung zu verm.
Hohenzollernstr. 65, sofort oder später.
Junkerstr. 10, zum 1. April zu verm.
Kirchenstr. 12, kl. Wohn. mit Wasserl. z. vm.
Kirchenstr. 16. Näheres beim Vice-Wirth.
Klosterhof 32, frdl. Hofwohn. Näh. 3 Tr. r.
Kohlmarkt 2, zwei Wohnungen im Preise von 18 u. 24 ℳ sind zum 1. 4. 94 miethsfrei.
König Albertstr. 3, v., kl. Wohnung, 18 ℳ
Krautmarkt 7, **1 kl. Hofwohn.** a. **einz. Frau** billig
König-Albertstr. 10.
Neue Königsstr. 2, 1 kl. Wohn. z. 1. 4. N. II r.
Gr. Lastadie 15 ist eine frdl. Wohn. z. vm.
Neuestr. 5b, m. Wasserl. Preis 12 ℳ
Ottostr. 10, sogl. od. später, 9 ℳ, zu verm.
Oberwiek 83, I rechts, 1. 4., am Pferdebahn-Dep.
Pelzerstr. 9, kl. Wohn. m. Wasserl. z. v. N. 1 Tr.
Pölitzerstr. 68.
Prutzstr. 6, 1 Wohnung zu verm.
Philippstr. 2, 3 Tr., im Seitenflügel.
Sehr bequeme Wohn. f. 17 ℳ N. Paradeplatz 27a, 3 Tr. bei **W. Schössow,** Malermeister.
Reifschlägerstr. 18, 1 kl. Vorderwohnung.
Rosengarten 38, Stube, Kammer f. 9 ℳ mfr. z. 1. 4.
Kleine Ritterstrasse 1.
Kleine Ritterstrasse 2.
Stoltingstr. 92.
Gr. Schanze 6, Hof 1 Tr., zum 1. April.
Gr. Schanze 10, sogl. od. spät. Näh. 1 Tr.
Speicherstr. 2, b. **Krause,** an einzl. Familie zum 1. April zu verm.

Splittstr. 10, Vorderwohn. m. Wassl. N. Heller.
Stoltingstr. 4, zum 1. 4.
Schiffsbaulastadie 17. Preis 12,50 ℳ
Turnerstr. 33d, m. Entree, 1. April. Näh. das. b. **Rahn.**
Unterwiek 13, sogleich oder später, 17 ℳ
Wilhelmstr. 1, Hof, 1. April. N. Vrdh. part.
Wilhelmstr. 4, z. 1. April, 14 ℳ N. H. p.
Gr. Wollweberstr. 18, zum 1. April zu verm.
Gr. Wollweberstr. 14. Näh. Vorderh. 1 Tr.
Zachariasgang 2-6. Näh. Kirchenstr. 9, beim Wirth.

1 Stube.

Falkenwalderstr. 115, m. Zubh. z. 1. 4. N. Stfl. III r.
Fuhrstr. 13, 1 Stube z. 5 ℳ u. 1 Parterre-Wohn
Fortpreußen 5, m. Küche, Wasserleitung u. Zub. zu verm., Pr. 8,20 ℳ Zu erfr. 13 u. r.
Hünerbeinerstr. 5, Stube, Küche zu verm.
Oberwiek 9, 1 leere Stube m. Entree z. 1. April z. v
Pelzerstr. 10, kl. Wohnung zum 1. April.
1 Zimmer, unmöblirt, a. Wunsch m. Nebenraum, p. gleich zu vermiethen Pölitzerstr. 94, I. Näheres im Restaurant.
Turnerstr. 32, 1 l. Balconz. N. b. Wirth.
Unterwiek 13, 1 St., Entr., Kch., 13 ℳ, z. 1. 4.
Wilhelmstr. 1, H. 1 Tr., 1 f. Stb., sep. Eing., 1. 4. N. p.
Wilhelmstr. 18, St., K., Cl., monatl. 13 ℳ, sofort.

Kellerwohnungen.

Birkenallee 29, 1 Kellerwohn. z. 1. 4. 94. Näh. p. r.

Möblirte Stuben.

Augustastr. 6, Eing. Moltkestr., p. l., 1 möbl. Wohn- nebst Schlafz. a. 1 a. 2 H. z. 1. April.
Bismarckstr. 5, 3 Tr. r., Eing. Elisabethstr.
Heiligegeiststr. 7, II, sof. 1 a. 2 möbl. Zim., sep. Eing.
Lindenstr. 28, III l., 2 g. mbl. Z. m. a. o. P. i. geb. Fam.
Löwestr. 5, 1 l., einf. möbl. Zimmer.
Mauerstr. 3, II l., zw. Post u. Rathh., fein mbl. Zim.
Preußischestr. 106, II l., 1 möbl. Zimm. m. Balcon.

Läden.

Friedrich-Karlstr. 4, Läden zu jedem Gesch. passend.
Klosterhof 17, Laden mit Nebenräum. sogleich oder später **sehr billig** zu verm. Nähere Auskunft ertheilt **Alb. Dettmann** Heumarkt 7, Laden.
Linden- u. Friedrichstr.-Ecke 14, Laden und Stube, ev. Wohn., Hof part., Kell. Näh. 3 Tr.
Laden mit 2 Zimmern, Küche 2c., **Hauptstr. Züllchows,** zu verm. **Wallenius & Werth,** Kohlmarkt 5
Gr. Wollweberstr. 40, m. Hinterräum. u. Kell. f. o. sp.

Comtoire.

Frauenstr. 14 Zimmer z. Comtoir zu verm.

Geschäftslokale.

Bismarckstr. 4, 1 Kell., z. j. Gesch. pass., z. 1. 4. N. p. r.

Lagerräume.

Birkenallee 20, Lager- pp.-Kell. N. Hohenzst. 73. II r.
Frauenstr. 14 Lagerkeller.
Philippstr. 69, Wagenremise mit gr. Bodenraum sofort. Näh. das. b. **Küding.**

Werkstätten.

Augustastr. 60, Werkstatt od. Lagerr. **E. Stier.**
Burscherstr. 37, 1 Keller mit 4 hellen Räumen als Werkstatt zu vermiethen.
Falkenwalderstr. 28, speciell f. Schuhm., 10 ℳ
Hohenzollernstr. 63, Werkst., a. z. Lagerr. g., f. o. 1. 4.
Klosterhof 18, **Keller,** früher Klempnerei. **Trieb.**
Pionierstr. 7, nahe d. Falkenwalderstr., Randow. Molk., pass. z. Werkst. f. Tischl. od. Klempn.
Stoltingstr. 4, Tischler-Werkstatt zum 1. 4.
Stoltingstr. 15, gr. Werkstelle m. Bretterschuppen für Tischler sogl. oder später.

Handelskeller.

Handelskeller, a. für Tischl. u. Bierverl. z. v. Frauenstr. 13, 1 Tr.
Giesebrechtst. 16, p., ger. Hdlsk. m. Schlafst. f. e. L.
Linden- u. Friedrichstr.-Ecke 14, Wohn-, auch Handelskeller oder Hofparterre-Wohn. N. III l.
Stoltingstr. 92, Handelskeller oder Werkstatt.

Stallungen.

Bogislavstr. 35, gr. Pferdest. u. Wagenrem. f. o. sp.
Bogislav- u. Turnerstr.-Ecke 52, Pferdestall für 1 bis 5 Pferde event. Wagenremise.
Silberwiese, Eisenbahnstr. 1, ein Pferdestall u. Zubehör zum 1. April zu vermiethen.
Elisabethstr. 19, Pferdest., Rem. u. Werkstattsr. z. v.
Falkenwalderstr. 25, Pferdestall für 2 Pferde.
Falkenwstr. 31, N. d. Eing. Friedrich-Carlstr. I.
König-Albertstr. 10.
Lindenstr. 2 Pferdest., Remise u. ev. Kutscherw.
Linden- u. Friedrichstr.-Ecke 14, Pferdestall, Remise oder Werkstatt. Näh. 3 Tr.
Pionierstr. 7, nahe der Falkenwalderstr., Randow. Molk., Pferdestall zu 2 Pferd. u. Wagenr.
Stoltingstr. 4, Pferdestall und Remise z. 1. 4.

Weitere Vermiethungs-Anzeigen.

Pölitzerstr. 35, 1 Tr., 5 Stuben, Kab., Balkon, gr. Gart. z. 1. Juli od. sofort zu verm

☞ **Saunierstr. 3, Hof 1 Tr., Entree, Stube, Kammer, Küche.**

Grabow, Burgstr. 5 i. e. freundl. Wohn. v. Stube, Km., Kch. f. 15 ℳ u. 9 ℳ 1. April.

Mühlenbergstr. 24, 3 Stub[illegible] z. 1. April z. v.

Wilhelmstr. 20

2 zweifenstr. Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ, zu vermiethen.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Mühlenbergstr. 24, 2 Stub., Zubeh. z. 1. April z. vm.

1 kleine Wohnung für 12 ℳ ist per sofort zu verm. Gr. Wollweberstr. 51, III.

Gr. Wollweberstr. 5, St., K., K., hell z. 1. April.

Pelzerstr. 27, 1 Tr., ist 1 frdl. Vorderwohn. v. 2 Stub., Cab. u. Küche z. 1. 4. od. spät. zu verm.

Pladrinstr. 3b, 3 Stuben zum 1. April.

Freundl. Hofwohnung von 2 Stub. u. Küche zu vermiethen. Näheres Paradeplatz 34, 1 Tr.

Die 1. Etage ist als Wohnung, Bureau, Komtoir, Geschäftsräume, wie auch für einen Arzt passend, zum 1. April zu vermiethen. Näheres Reifschlägerstr. 4.

Arndtstr. 40 Stube, Kam., Küche z. 1. April z. v.

Neue Königstr. 4, Wohn., 3 Stuben, Kabin., Zubehör, Klos. z. 1. 4. z. vm. Nh. 2 Tr. links.

Grabow, Breitestr. 31, e. Wohn. v. 2 St., Küche u. Zubehör zum 1. 4. 94 zu verm.

Junkerstr. 12, H., Stube, Kab. und Küche an ord. Leute zu vermiethen.

Augustastr. 12, u. Königsth., frdl. Kellerwohn. zum 1. April zu verm. Näh. 1 Tr. r.

Eine frdl. Wohnung von 2 Stuben und Zubehör (17 Mk.) z. 1. April zu verm. **Wilhelmstr. 20, H. 2 Tr. l.**

Albrechtstr. 3, Stube, Kam., Küche z. 1. April b. W. 1 r.

Stuben.

1 anst. j. Mann f. saub. Schlafst. b. kinderl. Lt. gl. o. sp. Bogislavstr. 20, H. III r., 2. Thr.

1 a. j. M. f. fr. Schlfst. Gr. Wollweberstr. 20/21, h. III.

1 a. M. f. fr. Schlafst. Kronprinzenstr. 12, H. III.

1 a. j. M. f. o. sp. Schlfst. Stoltingstr. 23, H. III r.

Ein junger Mann findet frdl. Schlafstelle Philippstr. 77, H. 1 Tr. r.

1 j. Mann (Handw.) f. g. Schlafst. Fichtestr. 10, H. III.

1 anst. j. Mann f. g. Schlafstelle Prutzstr. 5, H. p. r.

1 l. 2 fenstr. Vorderz. an ordl. Frau o. Mädch. z. 1. April z. verm. Stoltingstr. 9, 2 Tr. r.

Lokale.

Philippstr. 7 ist eine **Werkstatt** mit Feuerungsanlage f. 9 ℳ zu verm. N. das. b. **Klützow,** H. 1 Tr.

Fichtestr. 10, Pferdestall u. Remise zum 1. 4.

Heute Vormittag 10½ Uhr verschied in **Steglitz** unsere liebe gute Mutter
Luise Züttich, geb. **Gerlach,**
im 84. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen
Stettin, d. 14. März 1894.
Die Hinterbliebenen.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Aug. Weilandt [Greifswald]. Eine Tochter: Herrn Chr. Hermann [Greifswald].

Verlobt: Frl. Luise Witt mit Herrn Dr. Butry [Berlin].

Gestorben: Herr Heinrich Pieper [Stargard]. Frau Henriette Weiser geb. Brederlow [Stargard]. Herr Carl Hoffmann [Franzburg]. Herr Victor Lemcke [Schwerinsburg]. Frau Burmeister [Prillwitz]. Frau Louise Neumann geb. Trester [Greifenhagen]. Frau Marie Sauer geb. Fahsel [Stolp]. Herr Gustav Meier [Neu-York]. Herr Jakob Tasch [Zarrentin]. Herr Wilhelm Lockenvitz [Greifswald]. Frau Lisette Lange geb. Rathsack [Greifswald]. Herr August Schmidt [Stettin].

Berchtesgaden

Luftkurort & Soolbad, schönst. Ort d. bayer. Gebirges

Pensionat

für erholungsbedürftige, junge Damen, Gelegenheit zu Unterricht und Fortbild., beste Verpflegung, Aufsicht dch. bewährten Arzt. Vorzügl. Referenzen, Prosp. grat. u. franco. Frau **M. Thurner,** Kanzlerhaus.

Dr. Huth's Knaben-Institut, Gegr. 1870.

Charlottenburg b. Berlin, **Bismarckstr. 114.** Die Zöglinge besuchen das hiesige **Kaiserin-Augusta- u. Real-Gymnasium sowie die lateinlose Realschule. (Prosp. u. Referenz. in der Anstalt.)**

XIX. Stettiner Pferde-Verloosung.

Ziehung am 8. Mai 1894.

2912 Gewinne.

Hauptgewinne:

16 complet bespannte Equipagen mit 200 Pferden.

Loose à 1 Mk. sind in den Expeditionen d. Bl., **Kirchplatz 3** und **Kohlmarkt 10,** zu haben. Bei Bestellungen von auswärts sind 10 ₰ Porto beizufügen.

Die Expedition.

Eine kleine Maschinenfabrik

mit neuerbauten Gebäuden ist Umstände halber billig zu verkaufen.
Nur Selbstkäufer wollen sich melden bei
Frau **Dargatz,** Angermünde.

Selten günstig!

Wegen anderer Unternehmung will meine nachweislich gutgehende Schweineschlächterei in bester Geschäftsgegend Stralsunds zum 1. 4. 94 preiswerth verkaufen.
M. Schumann, Fleischermeister.

Ein Gut,

ca. 1100 Morgen, bester Weizen- und Rübenboden, 3 Kilom. von der Kreisstadt Znin, Regb. Bromberg welche Zuckerfabrik und Molkerei hat, 2 Kilom. von der Bahnstation Jadownik belegen, ist anderer Unternehmungen halber **sehr preiswerth** zu verkaufen. Anzahlung 60—75,000 Mark. Käufer wollen sich unter Chiffre **A. B. 200** postlagernd **Labischin** melden.

Ein hübscher **Laden,** in einer Stadt mit Gymnasium und Sitz mehrerer Behörden, in dem ein flottgehendes Cigarren- und Tabak-Geschäft betrieben wird, ist zum 1. Oktober d. J. zu verpachten. Auch steht das Grundstück zum Verkauf; dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, großer Hof mit zahlreichen Stallungen und Auffahrt vorhanden. Anfragen werden unter **W. Z. 50** an die Expedition d. Ztg., Kirchplatz 3, erbeten.

Ein wahrer Schatz

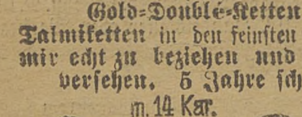
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung. In Stettin vorräthig bei **Hans Priebe,** vorm. **Späthen'sche** Buchhandlung, Breitestrasse Nr. 41.

Otto Weile,

Uhrmacher,
Langebrückstr. 4, Ecke Bollwerk,
empfiehlt sein gut sortirtes Lager in sauber abgezogenen und genau regulirten **Uhren** unter **dreijähriger Garantie:**

Nickel-Uhren ...	von	8 ℳ	an,
Silberne Cylinder-Remont.-Uhren .	„	15	„ „
„ Ancre-Remont.-Uhren ...	„	24	„ „
„ Damen-Remont.-Uhren ..	„	18	„ „
Goldene Herren-Remont.-Uhren ..	„	38	„ „
„ Damen-Remont.-Uhren ..	„	20	„ „

Spezialität:
Gold-Doublé-Ketten von 7 Mk. an.
Talmiketten in den feinsten Goldmustern, **nur von mir echt zu beziehen und mit meinem Stempel versehen. 5 Jahre schriftliche Garantie.**



Panzer-Herrenketten von 3 ℳ an,
Panzer-Dam.-Ketten von 4 ℳ an.

Regulatoren, Wanduhren und **Wecker** zu den billigsten Preisen.
Reparaturen an Uhren werden sauber und gut unter Garantie billigst ausgeführt.

Erfolg.

Wer kalte Füße hat, bekommt stetige warme Füße durch meine Sohlen. Rheumatismus in den Füßen verschwindet stets bald. Alle Größen, Damen ℳ 5,20, Herren ℳ 6,20 bei freier Zusendung. Bei Bestellung Länge der Fußsohle über dem Strumpfe nöthig. **Berlin SO., Pall Mall El Co.,** Schmidtstraße 14, 1 Tr. rechts.

Sardellen-Heringe

offerirt
Louis Sternberg, Roßmarkt.

Pult mit Fächern zu verkaufen
Birkenallee 37, Eing. Kronenhofstr., 1 Tr. r.

Gr. Schlafsopha und 2 heupol. Bettstellen wegen Raummangel billig zu verkaufen Lindenstr. 27, II l.

Die Ausgabe der Loose à 1 Mark zur XXIV. Großen Mecklenburgischen Pferde-Lotterie hat begonnen.

A. Molling
General-Debit:
Hannover.

An der Landwirthschaftsschule

zu Eldena bei Greifswald

beginnt das neue Schuljahr am **Freitag, den 6. April.** Die Aufnahme-Prüfung für die Fachklassen (III—I) findet am Mittwoch, den 21. März, diejenige für die Vorklassen am Donnerstag, den 5. April, statt; an beiden Tagen von 11 Uhr an. Zur Aufnahme in die dritte Fachklasse ist die Reife für die Tertia einer höheren Schule erforderlich, die Klassen der Vorschule entsprechen den Klassen Sexta bis Quarta einer Realschule. Die Landwirthschaftsschule ist seit Ostern 1893 lateinlos, als fremde Sprache wird Französisch von Quinta an gelehrt. Durch das Bestehen der Abgangs-Prüfung wird die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben.

Eldena, den 1. März 1894.

Der Direktor:
Dr. Rohde.

Realprogymnasium zu Jenkau bei Danzig.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, d. 5. April.** Die Anstalt wird allmählich in eine **Realschule** umgewandelt und der Anfang zunächst mit der **Sexta** gemacht werden, in dieser fällt fortan das **Latein** fort und tritt statt dessen das **Französische** ein. Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 96 ℳ, die Pension in dem mit der Anstalt verbundenen Alumnat 600 ℳ einschließlich des Schulgeldes. Alles Nähere durch Herrn Direktor **Dr. Bonstedt** in **Jenkau** bei Danzig.

Danzig, im März 1894.

Direktorium der von Conradi'schen Stiftung.

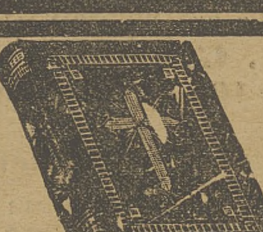
Chile Salpeter

hat noch billig abzugeben

Albert Ogrowsky, Breslau,
Comptoir Gartenstrasse 23a.

A. Cohn & Wolff,

Untere Schulzenstr. 26/28, 1. Etage
empfehlen sämmtliche Zuthaten für die
Herren-Schneiderei
und als besonders hervorragend
Paletotfutter.
Ersatz für Seide
Granada
in den schönsten Farben zu billigen Preisen.



Gesangbücher

zu allerbilligsten Fabrikpreisen.

Bollhagen in Halbleder zu 2,50 ℳ,
desgl. in Glanzleder zu 3,00 ℳ,
desgl. in Goldschnitt zu 3 ℳ,
desgl. in Goldschnitt, Glanzleder mit vergoldeten Mittelstücken zu 3,50 ℳ,
desgl. in **reich verziertem** Lederbande zu 4 ℳ und 4,50 ℳ,
desgl. in **Chagrin** zu 5 ℳ, 6 ℳ u. 7 ℳ, eleganteste Luxusbände in Saffian u. Kalbleder mit neuen Auflagen zu 8 ℳ, bis zu 15 ℳ,
desgl. in Sammet m. reichen Beschlägen in d. neuesten Mustern bis zu 15 ℳ.

Porst in Halbleder zu 2,50 ℳ,
desgl. in Glanzleder mit Goldpressung zu 3 ℳ,
desgl. in Goldschnitt mit reich verziertem Lederband zu 3,50 ℳ,
desgl. eleganteste zu 4—8 ℳ,
desgl. in Sammet von 5 ℳ bis zu 15 ℳ.

Militärgesangbücher
in Calico und Lederbänden.

Spruchbücher in reicher Auswahl.

Bibeln in großer Auswahl.

Sämmtliche Einbanddecken sind in meiner **eigenen Deckenprägeanstalt** gepreßt und kann daher volle Garantie für tadelloseste Lederpressungen geben.
Das Einprägen von Namen findet auf Wunsch gratis statt.
Es sind stets mindestens tausend Gesangbücher auf Lager, daher größeste Auswahl.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Muster im Schaufenster.

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10. Kirchplatz 4.

Tapeten

empfehlen zu sehr billigen Preisen, größter Auswahl und in effektvollen Mustern

Tietze & Dillmann,
Stettin,
3 Breitestraße 3,
Eing. Gr. Wollweberstraße.

Gut erhalt. Regenmantel billig zu verkaufen
Elisabethstr. 43, 1 Tr. l.

Handschuhkasten, Necessaires

in **Plüsch** und **Leder** empfiehlt zu billigen Preisen
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10. Kirchplatz 4.

Cigarren-Special-Geschäft

von **Carl Bossomaier.**
Die Verkaufspreise meines reich assortirten Lagers sind von der Fabrik festgesetzt, wodurch dem Käufer sichere Gewähr geboten wird, daß ihm eine dem Werth entsprechende Cigarre verabreicht werden muß.
5 kleine Domstraße 5,
neben Oswald Nier.

Wilhelmstr. 20

2 zweifenstrige Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ, zu vermiethen.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Ein Schuhmachergeselle findet dauernde Beschäftigung
Bogislavstr. 16, v. part.

Mädchen, die selbst kochen können, und Mädchen für Alles direkt von außerhalb verl. zum April bei hohem Lohn
Frau **Goetze,** Breitestraße 65, 2 Tr.

In einer feinen gebildeten Familie finden zur Miterziehung des einzigen Knaben zwei Schüler vorzügliche **Pension.** Gefl. Adr. u. **H. N.** in der Expedition d. Ztg., Kirchplatz 3.

Ein jung. Mädchen,

welches den ganzen Tag im Geschäft (Filiale) **ihres Vaters** thätig ist, sucht in **gebildeter, geselliger Familie, nur mit Familien-Anschluß, Wohnung.** Eigene Stube direkt nicht nöthig.
Offerten bitte abzugeben unter **R. F. 974** in der Expedition dieser Zeitung.

Ständigen Butterlieferanten

sucht gut eingef. Engros-Geschäft. Off. **B. 2598** an **G. Püttner,** Annonc.-Exped., Berlin, Rosenthalerstr. 42.

Ein junges gebildetes Mädchen möchte unentgeltlich **Landwirthschaft und Küche auf einem großen Gute,** am liebsten in der Nähe von Stettin erlernen. Gef. Antw. postl. **Danzig** u. **F. K. 27** erbeten.

Damen- und Kinderkleider

werden in und außer dem Hause angefertigt.
Emma Haase,
Pölitzerstraße Nr. 37, 1 Tr.

Zu sofort!

Ein **Molkereipächter** sucht behufs Uebernahme eines nachweislich sehr rentablen Betriebes einen

Theilhaber

mit ca. 1000 Mark.
Eventl. wäre auch ein **junger Mann** oder ein **junges Mädchen,** welche das Molkereifach zu erlernen wünschten und 600—800 Mk. stellen könnten, genehm.
Das Kapital kann nach 1 Jahr zurückerstattet werden und wird frei Lehre und gänzlich freie Station zugesichert. Gefl. Offerten wolle man einsenden an **H. Ciesla, Stolp,** Wollmarktstr. 7.

Viel Geld

können **redegewandte, rechtschaffene Personen jeden Standes** durch den Vertrieb eines **chancenreichen Artikels** verdienen. Bei jedem Abschluß **gleich baares Geld,** bei Leistungsfähigkeit **baare Vorschüsse.** Offerten erbeten unter **Z. a. 102** Postamt 61, Berlin SW.

Vertreter

werden an jedem, auch dem kleinsten Orte gesucht von der **Vaterländischen Vieh-Vers.-Gesellsch.** in **Dresden** Werderstr. 10.

Eine alte Nähmaschine zu verkaufen
Bugenhagenstr. 3, Seitenh. 3 Tr.

Jede künstliche Haararbeit fertigt haltbar und billig an **Henriette Bersohn,** Burscherstr. 5, H. 1 Tr.

Centralhallen.

Heute Freitag, den 16. März:
Neues Programm.
Gastspiel v. Oscar Fürst.
Sonnabend: Zum 15. Male:
Die Blumenfee.

Stadt-Theater.

Freitag: 1. Gastspiel des königl. sächs. Hofopernsängers Herrn **Albert Stritt.**
Tannhäuser.
Sonnabend: Einmaliges Gastspiel des Herrn und Frau **Sommerstorff.**
Der Talisman.

Bellevue-Theater.

Freitag: Benefiz Carl Filiszczanko.
Einmaliges Gastspiel **Stefi Swoboda.**
Unsere Don Juans.
Gesangsposse in 4 Akten von Leon Treptow.
Hugo Schwalbe — — — — Dir. **E. Schirmer.**
Trudchen — — — — — — **Stefi Swoboda** a. G.
Wenzel Navratyl — — — — **Carl Filiszczanko.**
Sonnabend: Volksth. Vorstellung. (Parquet 50 ₰.)
Zum **27.** Male:
Vasantasena.
Sonntag: Nachmittags 3½ Uhr: **Kleine Preise. (Parquet 50.)**
Königin Luise.
Abends 7 Uhr: (Bons ungültig.)
Die Maschinenbauer.
Knobbe — — — — — — — Dir. **Emil Schirmer.**

Concordia-Theater

Birkenallee 7.
Heute Freitag:
Neu! **Hochsensationell!** **Neu!**
Erstes Auftreten des **Schubert-Trio, Verwandlungstänzer mit lebenden Bildern!**
Gänzlich neue Sensationsnummer!
Zum **1.** Male in **Stettin.**
Erstes Auftreten der urkomischen Jur-Duettisten **Seppel** und **Nandl.** Auftreten sämmtlicher neu engagirter **Specialitäten.**
Sonnabend nach der Vorstellung:
Vereins-Tanz-Kränzchen.

Gewinn-Liste

der 191. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 15. März 1894.
Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 155 Mark.
(Ohne Garantie.)
Letzter Ziehungstag.

173 201 329 39 510 24 (300) 62 633 75 723 78 848 **1**012 114 93 273 476 622 62 864 936 **2**001 292 321 28 34 415 85 90 518 95 633 56 718 (1500) 77 801 27 **3**132 63 274 89 434 74 518 627 718 20 828 **4**113 16 44 45 57 73 326 95 413 585 924 18 28 **5**163 205 22 443 530 41 602 881 911 37 **6**430 58 88 512 98 644 84 89 710 56 90 **7**006 88 508 82 692 802 904 **8**077 196 303 502 645 834 901 (200) 3 **9**045 50 52 93 119 44 258 493 94 96 560 73 707 32 75 836 (300) 70

10108 (200) 230 74 313 40 492 560 667 763 **11**044 144 398 526 756 913 **12**066 96 156 81 276 387 413 89 636 81 768 869 926 **13**115 417 529 44 600 871 911 27 44 91 **14**073 75 (300) 99 242 70 442 90 599 699 731 36 92 910 18 38 **15**134 51 303 442 714 801 **16**113 217 35 44 86 400 29 44 89 659 74 763 72 75 **17**043 78 102 212 83 328 (300) 69 486 522 661 794 825 908 36 60 86 **18**010 314 26 56 511 41 (300) 58 97 632 700 25 855 904 20 50 86 **19**053 56 66 82 217 489 553 755 845

20070 140 279 314 54 660 790 952 61 **21**015 71 102 22 29 89 258 82 310 40 420 31 69 86 664 831 927 **22**203 40 352 60 484 522 36 620 52 720 871 940 **23**044 88 144 271 420 555 743 **24**125 257 67 328 69 549 692 920 **25**004 443 77 515 17 56 782 820 940 83 **26**041 100 22 297 391 426 619 64 79 701 68 939 **27**066 84 94 126 96 290 93 363 650 88 89 705 33 819 99 953 **28**030 (30000) 616 43 779 851 **29**191 319 86 463 77 86 592 625 700 37 (300) 825 940

30124 324 29 540 683 787 876 **31**111 234 312 30 490 506 11 701 816 26 **32**089 426 806 91 923 80 **33**162 209 320 41 44 96 572 738 992 **34**105 30 215 86 506 35 600 3 40 818 569 **35**011 308 (1500) 11 (200) 26 442 521 790 952 **36**074 127 81 256 403 43 44 642 726 897 **37**258 423 553 85 683 703 58 820 39 **38**105 200 43 327 31 84 448 67 70 713 825 44 49 **39**099 160 77 224 310 81 402 87 684 751 810

40064 285 87 394 589 631 35 913 39 **41**024 43 54 63 268 86 331 724 894 971 **42**046 49 137 856 550 75 742 **43**041 137 98 259 428 50 513 643 89 977 **44**370 452 514 22 51 59 63 74 (500) 98 955 74 **45**079 (200) 191 352 76 507 620 69 706 35 **46**162 305 72 92 426 37 909 43 **47**017 42 111 99 224 446 72 746 809 95 **48**039 201 48 81 411 621 724 830 **49**115 63 323 451 557 719 73

50011 167 205 320 42 43 97 411 15 66 93 554 605 832 904 11 20 30 47 **51**130 386 409 64 509 680 730 86 869 **52**050 297 524 516 790 95 825 42 67 76 914 **53**127 213 492 547 680 703 22 976 **54**082 102 8 81 216 21 22 319 27 581 94 631 90 707 87 96 914 54 64 **55**046 213 447 551 87 729 63 (300) 69 **56**092 96 151 230 467 92 555 607 972 **57**012 42 64 69 120 23 24 53 244 304 59 439 594 694 925 **58**004 170 256 391 665 732 56 78 866 922 56 **59**051 189 91 380 93 410 97 637 802 19 35 905 59

60040 47 273 565 760 897 900 **61**003 75 (200) 240 320 61 478 710 64 946 **62**205 90 432 647 (200) 974 **63**153 73 284 459 577 616 32 60 807 **64**030 215 411 534 51 660 709 **65**137 (300) 94 270 302 76 88 450 67 544 648 720 805 **66**060 127 38 255 668 879 942 52 **67**094 124 64 68 212 82 335 425 54 91 641 44 795 97 843 57 (500) 957 **68**514 61 **69**118 517 52 657

70046 130 282 496 523 722 82 (200) 804 41 80 **71**013 51 72 176 230 46 84 446 **72**006 9 23 35 94 118 208 (200) 392 417 77 543 638 52 53 722 819 47 63 974 **73**047 75 264 313 36 405 52 98 556 603 56 737 858 **74**070 154 95 458 63 539 636 46 964 **75**003 151 95 303 27 78 472 86 506 630 712 15 57 824 **76**177 211 74 92 330 63 97 467 76 635 72 731 943 54 **77**118 32 63 213 412 (200) 765 79 997 **78**017 27 33 47 123 226 614 852 916 **79**096 272 318 42 (300) 454 93 568 612 83 (300) 712 835 920

80233 48 346 420 96 602 14 748 **81**054 79 104 234 69 588 603 718 969 **82**139 40 297 363 461 73 662 75 822 **83**045 91 209 326 63 506 24 67 (200) 689 744 802 81 **84**342 443 519 48 607 713 **85**053 122 490 549 778 947 **86**061 172 231 369 437 51 94 628 739 892 **87**078 222 404 613 31 84 703 7 99 813 973 **88**074 109 51 332 406 800 2 77 96 921 **89**010 483 531 (300) 811 731 57 892

90109 264 476 93 526 37 663 73 91 725 37 852 72 943 **91**016 27 28 164 235 42 49 400 836 53 **92**042 319 452 96 931 59 **93**018 28 334 493 727 45 817 (200) **94**070 518 618 68 730 802 48 927 34 53 **95**094 128 36 662 799 849 986 **96**193 247 307 404 636 723 849 902 **97**071 102 5 82 236 56 352 558 61 655 60 89 **98**072 103 16 49 387 525 716 51 **99**103 96 361 416 54 88 96 534 820 49

100370 622 719 38 (1500) 819 82 916 92 **101**422 29 94 519 645 986 **102**033 183 207 40 55 800 **103**035 199 204 (200) 33 330 34 65 410 532 64 839 64 914 **104**078 544 618 22 711 75 956 **105**034 84 104 234 367 409 803 16 **106**052 224 366 741 838 40 **107**064 235 62 307 13 433 62 826 57 931 35 **108**018 29 182 329 443 55 554 72 891 **109**086 126 36 80 261 76 334 92 457 584 858 70 917

110027 340 74 95 410 551 688 952 81 93 **111**204 22 38 339 442 83 630 847 71 96 **112**012 192 446 742 96 815 74 917 22 47 995 **113**112 85 245 308 34 485 527 63 625 814 **114**034 90 184 277 514 694 705 910 **115**006 19 550 60 72 724 891 902 8 92 **116**066 105 68 71 303 29 34 557 604 746 883 909 **117**073 122 78 256 76 321 474 648 731 926 83 **118**184 420 552 722 926 99 **119**254 343 55 585 611 31 726 73

120071 263 87 350 88 457 526 863 75 907 93 **121**053 127 428 52 524 659 762 890 **122**251 359 434 (200) 45 634 764 69 935 980 **123**098 121 79 470 693 853 **124**022 54 193 (300) 219 65 334 718 877 953 **125**086 306 86 417 85 552 686 880 987 **126**013 286 89 452 99 503 13 19 656 810 943 99 **127**127 76 77 230 (200) 49 98 375 89 475 91 618 801 **128**013 27 113 308 45 51 70 410 511 757 70 809 905 32 82 **129**111 551 636 819 53 913 58

130024 123 632 836 935 **131**005 126 296 318 (200) 580 732 **132**026 94 278 79 88 311 (200) 487 876 973 **133**009 198 291 307 45 532 (200) 613 34 (5000) 71 94 738 93 (200) **134**072 74 148 50 382 427 53 64 561 625 99 776 810 916 34 **135**005 150 257 73 317 55 98 443 82 696 725 36 63 826 931 44 56 **136**165 389 428 29 701 37 42 90 919 39 **137**062 308 94 834 **138**153 75 (200) 218 35 326 66 444 568 69 688 92 725 44 99 894 940 70 **139**261 98 360 61 451 615 708 14 (200) 840 54 82 913 43

140493 621 24 719 50 62 **141**274 570 852 908 **142**085 293 406 81 731 46 915 **143**479 655 926 56 **144**032 44 65 137 213 53 360 610 720 87 817 49 916 **145**052 95 98 135 236 363 357 (500) 580 742 825 47 987 **146**061 (500) 103 371 92 472 95 511 23 68 685 871 930 56 98 **147**018 82 158 365 436 71 538 627 36 711 19 **148**124 50 220 50 (200) 70 375 417 33 529 672 706 70 926 57 **149**095 322 527 728 866

150121 54 206 74 302 59 523 62 724 34 809 **151**029 393 417 526 58 78 746 815 38 941 (200) 72 **152**162 288 342 68 92 509 72 (500) 98 743 59 807 29 928 52 **153**003 22 158 67 77 93 94 255 429 (300) 755 75 830 33 88 99 902 **154**140 332 450 615 744 79 81 **155**024 102 11 25 224 514 565 674 849 92 **156**011 68 154 228 85 365 768 431 939 77 **157**127 (3000) 220 411 502 82 603 740 70 812 14 85 **158**010 202 313 423 80 584 734 37 888 **159**167 68 281 488 510 664

160150 213 412 602 823 933 (200) **161**137 67 303 412 44 87 679 729 58 871 **162**160 300 36 81 412 26 513 92 670 774 81 903 **163**019 22 174 273 302 506 89 635 731 34 814 **164**125 45 215 532 90 676 880 955 83 **165**049 65 119 45 56 85 235 57 404 83 685 705 21 **166**040 161 241 49 515 68 634 805 **167**198 300 863 93 978 **168**039 (300) 364 427 33 60 558 633 808 **169**554 72 658 734 86 90

170163 223 331 467 537 51 81 932 918 **171**114 405 39 559 66 610 772 807 **172**014 15 168 201 376 93 95 432 67 574 640 787 817 **173**012 120 278 331 761 916 45 **174**010 270 349 452 71 706 44 81 830 **175**041 191 242 404 15 62 617 63 72 764 847 940 99 **176**138 318 405 48 50 524 603 30 58 (200) 66 75 878 **177**131 309 514 621 44 86 829 52 **178**064 95 110 50 203 24 26 461 519 (200) 621 746 907 53 58 **179**173 205 75 544 681 729 817 38 941 52

180273 (500) 389 679 781 809 34 82 89 **181**073 281 363 424 (200) 592 728 831 32 43 **182**006 154 98 255 558 689 750 928 31 **183**186 89 360 425 45 543 659 76 723 842 77 918 24 **184**009 220 (500) 317 72 86 748 69 845 **185**057 71 271 (200) 366 505 24 722 810 **186**136 59 376 481 681 959 67 71 **187**006 23 65 245 528 715 859 91 **188**038 270 375 502 86 610 51 772 923 **189**028 153 59 312 22 584 683 730 69 79 (1500) 992

190186 313 82 466 634 49 57 948 **191**003 42 123 254 307 593 **192**021 120 53 255 337 80 409 36 54 743 68 850 929 31 **193**009 65 66 109 319 503 8 **194**114 227 61 345 455 72 879 913 51 **195**078 159 335 76 408 522 706 30 895 917 39 **196**021 64 88 383 645 786 838 43 92 985 95 **197**060 306 73 423 25 562 629 48 709 802 61 983 **198**194 248 423 50 612 797 860 961 **199**049 319 525 53 94 646 728 33 (200) 96 863 92 953 78

200431 88 511 51 763 76 92 (200) 814 (500) 89 **201**122 69 243 448 709 16 23 41 68 842 65 977 **202**052 84 173 214 15 33 95 360 486 621 87 90 856 920 (5000) 35 **203**077 154 264 80 346 732 92 894 (200) 920 23 40 **204**017 202 301 437 604 14 753 864 **205**058 181 95 354 55 439 615 (300) 716 (200) 87 856 **206**084 348 93 422 568 610 19 752 920 **207**044 84 125 350 589 638 718 (300) 886 937 **208**984 415 545 64 619 796 908 46 95 **209**111 224 350 75 401 536 86 663 954 99

210048 147 64 288 (200) 351 411 523 800 59 **211**081 254 346 (300) 53 458 61 538 96 818 **212**028 82 88 337 75 85 407 515 94 796 825 47 (200) 922 64 **213**039 49 55 537 61 696 712 882 912 **214**034 122 (200) 77 90 224 45 (200) 81 337 92 430 37 45 62 95 663 (200) 713 44 967 **215**030 43 304 508 10 74 603 707 60 74 808 35 956 98 **216**053 116 71 97 310 408 506 18 88 734 (300) 72 **217**165 339 524 751 955 **218**070 262 415 33 526 55 604 50 90 741 60 824 905 65 **219**027 250 355 518 87 659 912 66 91

220008 24 50 331 531 635 82 921 **221**115 58 273 570 647 787 840 50 75 **222**225 314 27 460 624 32 707 50 848 904 **223**119 334 78 487 966 **224**043 66 (500) 104 392 457 585 (500) 621 709 21 23 848 75 98 976 **225**062 156 79 270 94 304 95 (200) 526 35 [illegible] 76